

Ergebnisprotokoll

über 336. Sitzung des Senats der Universität Siegen am 15. Januar 2014

Teilnehmer: siehe anliegende Anwesenheitsliste

Außerdem anwesend: weitere Hochschulmitglieder

Beginn: 14.05 Uhr

Ende: 16.15 Uhr

Tagungsort: Senatssaal

Protokoll: Frau Strack (-4813)

Der Rektor eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen ist.

Sodann legt der Senat die Tagesordnung wie folgt fest:

Als Tagesordnung schlage ich vor:

I. Nichtöffentlicher Teil

TOP 1 – Bericht des Rektorats

TOP 2 – Bericht aus dem Hochschulrat

TOP 3 – Verschiedenes

II. Öffentlicher Teil

TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 334. Sitzung am 16. Oktober 2013 und der 335. Sitzung (Sondersitzung zum HZG) am 18. Dezember 2013.

TOP 2 – Bericht des Rektorats

TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat

TOP 4 – Bericht aus dem AStA

TOP 5 – Rechenschaftsbericht
hier: Stellungnahme des Senats

TOP 6 – Studierendenbefragung
hier: Bericht und Aussprache

TOP 7 – Wirtschaftsplan 2014
hier: Stellungnahme des Senats

TOP 8 – Verschiedenes

II. Öffentlicher Teil

TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 334. Sitzung am 16. Oktober 2013 und der 335. Sitzung (Sondersitzung zum HZG) am 18. Dezember 2013.

Der Senat stimmt dem Protokoll der 334. vom 16. Oktober 2013 und dem Protokoll der 335. Sitzung vom 18. Dezember 2013 zu.

TOP 2 – Bericht des Rektorats

Herr Klein berichtet

- aus der Sitzung zur Stipendienvergabe am 18. Dezember 2013.
Es seien
 - 78 Stipendien aus dem NRW- bzw. Deutschlandfond,
 - 2 hochschuleigene und
 - 7 interne Stipendienvergeben worden.
Die Schwerpunktbildung bei der Vergabe der Stipendien liege weiterhin bei den Fakultäten III und IV.
- aus dem Kick-off Workshop am 08. Januar 2014 zur Vorbereitung der Systemakkreditierung.
- dass die Sitzung der Kommission für Qualitätsverbesserung in Studium und Lehre auf Antrag der studentischen Vertreter bereits zweimal vertagt worden sei, da eine ausreichende Anzahl an Vorschlägen zur Verwendung der Qualitätsverbesserungsmittel nicht vorgelegen habe. Ein neuer Termin müsse noch kommuniziert werden.

Herr Haring Bolivar berichtet

- von einem Termin zwischen Kanzler, Verwaltung, Frau Schröteler-von Brandt und Herrn Prof. Dollinger (Fakultät II) am 07. Januar 2014 zur Vorbereitung eines DFG Graduierten-Kollegs zum Thema „Eigensinn und Intervention im Kontext sozialer Hilfe“.
- von der Antrittsvorlesung des Herrn Prof. Robert Brandt (Fakultät IV) am 09. Januar 2014 zum Thema „Moderne Werkstoffe für den Fahrzeugleichtbau – Überblick und aktuelle Beispiele aus der Forschung und Anwendung“.
- aus der Sitzung des wissenschaftlichen Direktoriums des Automotive Center Südwestfalen (ACS) am 14. Januar 2014. Thema: Planung weiterer Drittmittelprojekte.

Frau Schramm-Klein berichtet:

- vom Hörsaalumbau (HC 3305) in Zusammenarbeit mit dem regionalen RWE und den dadurch erzielten positiven Auswirkungen auf den weiteren Ausbau der Zusammenarbeit.
- von den Aktivitäten im Jahr 2013 zum Thema Studienabbrecher und den verschiedenen Konzepten der regionalen Institutionen (ARGE, Universität und KM:SI).
- von den Vorbereitungen zum „Goldenen Monaco“. Die Veranstaltung werde voraussichtlich Mitte Juni in der Siegerlandhalle stattfinden. Man strebe eine Besucherzahl von ca. 2000 Personen an.

Herr Mannel berichtet

- dass die Sitzung der Kommission zur strategischen Hochschulentwicklung am 31. Januar 2014 stattfinden werde. Geplante Themen: Haushaltszahlen 2014, Diskussion der Eckpunkte zur Budgetierung.
- dass mit den Personalbudgetierungsgesprächen ab dem 20. Februar 2014 begonnen werde.
- zu dem aktuellen Stand der Umwandlung der Zentralen Einrichtungen ZESS und FIGS in Einrichtungen der jeweiligen Fakultäten.

Der Kanzler berichtet

- der Termin „Haushaltsgespräche 2015“ finde am 27. Januar 2014 im Ministerium statt. In einem Brief an das Ministerium habe er darauf hingewiesen, dass der Basishaushalt aus Landeszuweisungen der Universität Siegen signifikant unterfinanziert sei. Der hohe Liquiditätsbestand der Universität Siegen komme ausschließlich aufgrund der Sondertatbestände zu Stande. Ziel sei es, den Grundhaushalt aufzustocken.
- von einem Gespräch mit Herrn Heitkamp, Niederlassungsleiter des BLB Dortmund, am 13. Januar 2014 in dem die Baumaßnahmen „AVZ“ und „Unteres Schloss“ erörtert wurden:

Bei der Baumaßnahme „AVZ“ sei es gelungen, in der zweiten Runde der Ausschreibung einen Generalunternehmer zu finden, der für das im Budget stehende Volumen ein entsprechendes Gebäude errichten könne. Geplant sei eine Bezugsfertigstellung im November 2015.

Hinsichtlich der Baumaßnahme „Unteres Schloss“ sei der Antrag auf Bewilligung der Kosten im September 2013 gestellt worden; im Dezember 2013 sei der Antrag im Verwaltungsausschuss des BLB vorgemerkt, jedoch nicht auf die Tagesordnung gebracht worden. Auf Nachfrage habe sich nun herausgestellt, dass der Antrag derzeit dem Finanzministerium vorliege. Der Kanzler stellt klar, dass diese Verzögerungen keinesfalls auf ein Verschulden der Universität zurückzuführen seien.

- von der Zusage des BLB einen weiteren Parkplatz hinter dem bereits vorhandenen Schotterparkplatz zur Verfügung stellen. Die Finanzierung zur Verbesserung von Beleuchtung und Belag dieser Fläche unterliege derzeit der Prüfung.
- dass die Selbstevaluation der Verwaltung abgeschlossen sei. Die Fremdevaluation starte Anfang Februar 2014 unter Hinzuziehung einer externen Gutachterkommission, bestehend aus Frau Frost (Humboldt-Universität Berlin), Herrn Kaufmann (Universität Ulm), Herrn Blum (Helmholz Zentrum München) und Herrn Hanft (Universität Osnabrück). Ab März 2014 würden zudem spezielle Peergroups die Bereiche Drittmittelverwertung, Personal und Beschaffung begutachten. Herr Richter bittet den Senat um Unterstützung bei der Tätigkeit der jeweiligen Gutachter.
- vom Ideenwettbewerb „*Campus der Ideen*“. Zu gegebener Zeit soll aus dem Senat eine Jury (ca. 2 – 3 Personen) zur Prämierung der Ideen entsandt werden.
- Der Kanzler schildert, dass man derzeit mit Hochdruck an der Behebung der Probleme, die bei der Verwendung von SAP aufgetreten seien, arbeite. Ziel sei es, dass das System in diesem Jahr valide Zahlen liefere.

Der Rektor berichtet

- von einem Gespräch am 10. Januar 2014 mit Vertretern der DFG zur Bewilligung und Nichtbewilligung von Anträgen. In ca. 2 Wochen werde ein ähnliches Gespräch mit dem BMBF stattfinden.

- von einem offenen Gespräch zwischen der IHK und Frau Schürle (Dezernat 6) zur Attrahierung von Programmen zur Welcome-Kultur für internationale Studierende.
- dass der diesjährige Jahresempfang am 13. November 2014 geplant sei. Zu diesem Jahresempfang sei bereits Herr Hippler eingeladen worden. Weiterhin geplant seien Diskussionen mit Wissenschaftsjournalisten sowie Wirtschafts- und Gewerkschaftsvertretern.
- von der Neustrukturierung des Arbeitskreises „DV-Infrastruktur“ (DV-ISA).
- von einem Gespräch mit der Stadt Siegen, Herrn BM Mues.
Themen:
 - Kooperation der Universität mit der Stadt Siegen im Bereich *Schule*
 - Probleme bei Abläufen zwischen Universität Siegen und der Ausländerbehörde.
- Rufe seien ergangen an:
 - Herrn PD Dr. Ulrich Huttner (Alte Geschichte)
 - Frau Dr.-Ing. Lamia Messari-Becker (Gebäudetechnologie und Bauphysik)

Frau Heinrich berichtet:

- Die Projekte zur Gleichstellung und zur Übergangsfinanzierung seien ausgeschrieben.
- Die Frauenförderpläne seien fortzuschreiben.

Herr Deiseroth berichtet:

- Die letzte Sitzung des Hochschulrates habe am 10. Dezember 2013 unter Teilnahme der Vertreter des Senats stattgefunden. In dieser Sitzung sei u. a. über die Finanz- und Wirtschaftslage der Universität Siegen gesprochen worden.
- Frau Dagmar Lange habe ihr Amt als Vorsitzende des Hochschulrates niedergelegt. Herr Arndt Kirchhoff (Vizepräsident BDI) sei zum neuen Vorsitzenden des Hochschulrates gewählt worden.
- Der Hochschulrat diskutiere den Prozess zur Wiederwahl des Rektors.
- Die nächste Sitzung des Hochschulrates finde am 04. Februar 2014 statt.

TOP 4 – Bericht aus dem AStA

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortbeiträge vor.

TOP 5 – Rechenschaftsbericht hier: Stellungnahme des Senats

Aus dem Senat wird angeregt, die Fakultäten mehr in die Erarbeitung des Rechenschaftsberichtes einzubeziehen. Es wird nochmals angeregt, die Finanzmittel hinsichtlich der Personalplanung zu separieren. Der Senat hatte bereits in seiner Sitzung am 15. Mai 2013 darauf hingewiesen.

TOP 6 – Studierendenbefragung

hier: Bericht und Aussprache

Der Kanzler stellt die Ergebnisse der ausgewerteten Studierendenbefragung anhand einer Power Point Präsentation vor. Die Präsentation wird dem Protokoll beigefügt. (Anlage 1)

Der Senat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und diskutiert im Anschluss zu den Ergebnissen.

TOP 7 – Wirtschaftsplan 2014

hier: Stellungnahme des Senats

Der Kanzler erläutert die dem Senat vorliegende Unterlage zum Wirtschaftsplan 2014. Er führt aus, dass dieser nach dem Gliederungsschema der kaufmännisch wirtschaftenden Hochschulen erstellt worden sei.

Der Wirtschaftsplan 2014 schließt mit einem prognostizierten (kaufmännischen) Jahresüberschuss von knapp 2,9 Mio. € ab. Diese Summe resultiere u. a. aus der Ursache, dass Erträge dem Jahr zugerechnet würden, für die aber zukünftig noch Leistungen zu erbringen seien.

Anhand einer Power Point Präsentation (Anlage 2) wurde die Liquiditätsflussrechnung wie folgt dargestellt:

Der Liquiditätsbestand belaufe sich insgesamt auf 51,7 Mio. €. Durch Maßnahmen im Bereich Investitionen werde ein Teil der Liquidität abgebaut.

Für das Wirtschaftsjahr 2014 sei zukünftig ein Abbau an Liquidität von 4,7 Mio. € geplant.

Der Kanzler erörtert detailliert die Aufteilung der Liquidität (Anlage 2, Seite 4). Er stellt dar, dass der Bestand an Finanzmitteln zum Teil aus vorschüssigen Zahlungen besteht. Darüber hinaus erläutert der Kanzler die Zusammensetzung der hiernach verbleibenden Mittel und zeigt deren Gebundenheit für Verpflichtungen (z. B. HP II-Mittel) bzw. deren fehlende Disponibilität durch entsprechende (externe) Zweckbestimmung.

Auf Nachfrage aus dem Senat erläutert Herr Düngen, dass die leistungsorientierte Mittelverteilung (LOM) vom Land ausgesetzt wurde. Ein Zugewinn hieraus könne nicht erwartet werden.

Nach kurzer Aussprache werden aus dem Senat keine Bedenken gegen den Wirtschaftsplan 2014 erhoben.

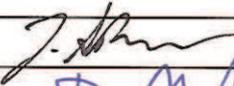
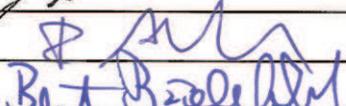
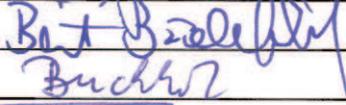
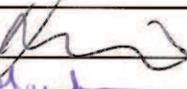
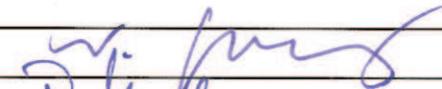
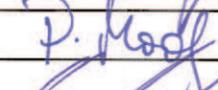
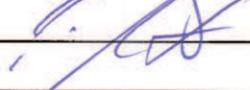
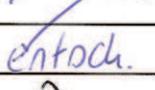
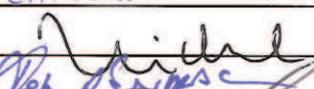
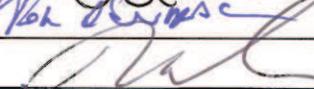
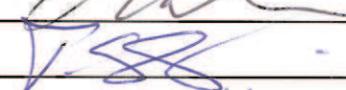
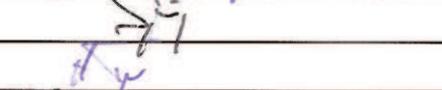
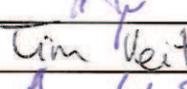
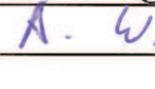
TOP 8 – Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortbeiträge vor.

gez.
(Rektor)

gez.
(Protokollführerin)

336. Senatssitzung am 15. Januar 2014

Senatsmitglieder	
Name	Unterschrift
Stimmberechtigte:	
Assmann, Jens	
Averkorn, Universitätsprof.'in Dr. Raphaela	
Bielefeld, Universitätsprof. Dr. Bert	
Buchholz, Universitätsprof. Dr. Peter	
Buchmann, Universitätsprof.'in Dr. Ulrike	
Gebauer, Dieter	
Görg, Universitätsprof. Dr. Horst	
Habscheid, Universitätsprof. Dr. Stephan	
Hartmann, Hans-Peter	
Henrich-Franke, Dr. Christian	
Hopmann, Julian	
Ludwig-Mayerhofer, Universitätsprof. Dr. Wolfgang	
Moog, Universitätsprof.'in Dr. Petra	
Münker, Christian	
Naumann, Universitätsprof. Dr. Thomas	
Nelles, Universitätsprof. Dr. Oliver	entsch.
Nickel, Universitätsprof. Dr. Gregor	
Obermaisser, Universitätsprof. Dr. Roman	
Rubens, Florian	
Scholz, Tobias	
Siewert, Jörg	entsch. Heimbach 
Spieß, Volker	
Tröps, Helga	
Veith, Tim	Tim Veith
Wiedemann, Universitätsprof. Dr. Arnd	

Name	Unterschrift
Nichtstimmberechtigt:	
Burckhart, Universitätsprof. Dr. Holger	<i>Holger Burckhart</i>
Haring Bolivar, Universitätsprof. Dr. Peter	<i>Peter Haring Bolivar</i>
Klein, Universitätsprof. Dr. Franz-Josef	<i>F. J. Klein</i>
Mannel, Universitätsprof. Dr. Thomas	<i>Thomas Mannel</i>
Schramm-Klein, Universitätsprof.'in Dr. Hanna	<i>Hanna Schramm-Klein</i>
Richter, Ulf	<i>U. Richter</i>
Pietsch, Universitätsprof. Dr. Ullrich	
Schröteler-von Brandt, Universitätsprof. Dr. Hildegard	entsch.
Vogel, Universitätsprof.'in Dr. Petra	<i>Petra Vogel</i>
Wulf, Universitätsprof. Dr. Volker	<i>Volker Wulf</i>
Heinrich, Dr. Elisabeth	<i>Elisabeth Heinrich</i>
Personalrat wiss. Personal	<i>Stuege</i>
Personalrat nichtwiss. Personal	<i>Ullrich</i>
Dostal, Bernd	<i>Bernd Dostal</i>
Deiseroth, Hans-Jörg	<i>H. J. Deiseroth</i>
Vertreterin/Vertreter AstA	<i>AstA</i>
Gäste	
Op den Camp, Jutta	<i>Jutta Op den Camp</i>
Strack, Alexandra	<i>Alexandra Strack</i>
REINHERZT, WERNER	<i>Werner Reinherzt</i>
Roller, Sabine	<i>S. Roller</i>
Schmidt, Philipp	<i>Philipp Schmidt</i>
Schweine, Jojo	<i>Jojo Schweine</i>

Janus Ringen
Iris Röver

Janus Ringen
I. Röver

Studierendenbefragung 2013

Ausgewählte Ergebnisse



Durchführung der Befragung

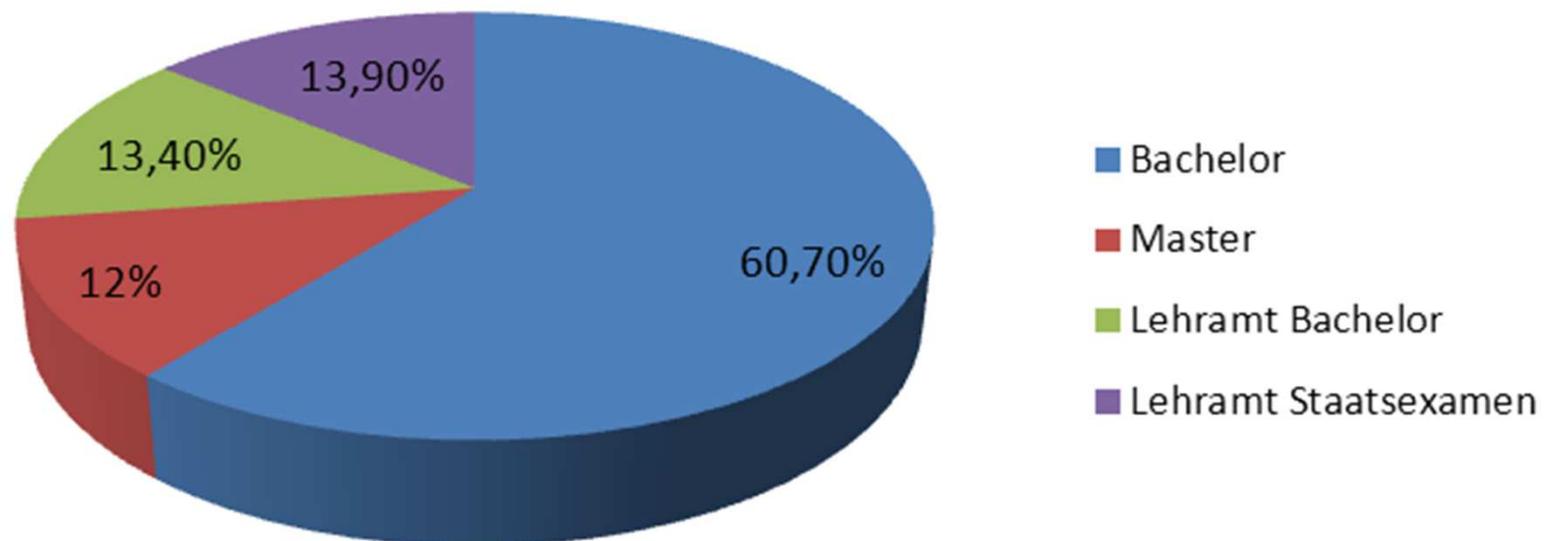
WiSe 12/13: Studierende 3. u. 5. Fachsemester an der Univ. Siegen:

- 5.592 angeschrieben
- Rücklauf 1127 (20,2%)

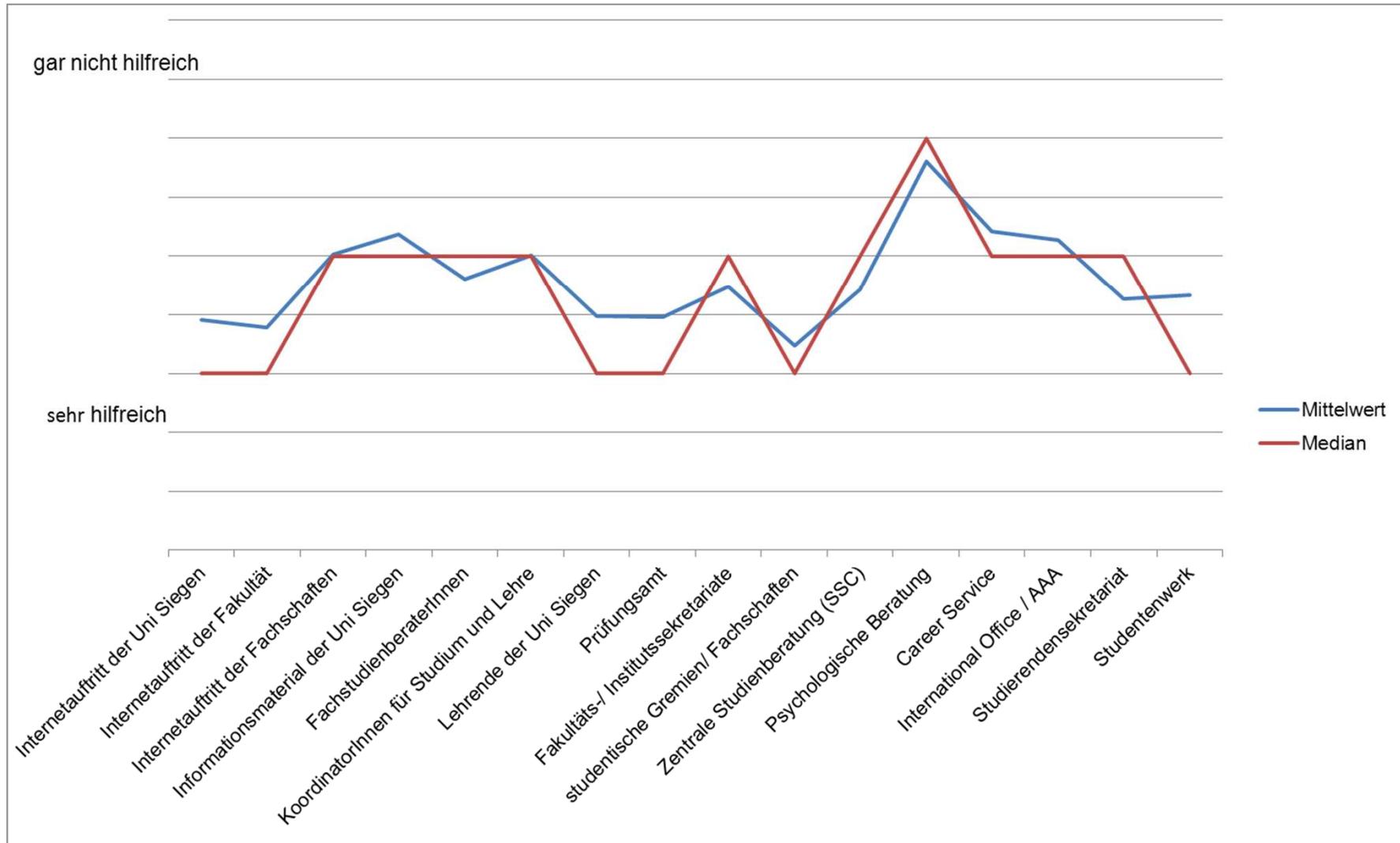
Bezogen auf die Grundgesamtheit:

- Teilnehmer deutlich jünger
- mehr weibliche Teilnehmer
- Verteilung 3. zu 5. Fachsemester gleich
- Bachelor über-, Master unterrepräsentiert
- Verteilung auf die Fakultäten anhand der Studiengänge:
 - Fakultät I 483 Teilnehmer
 - Fakultät II 239 Teilnehmer
 - Fakultät III 220 Teilnehmer
 - Fakultät IV 402 Teilnehmer

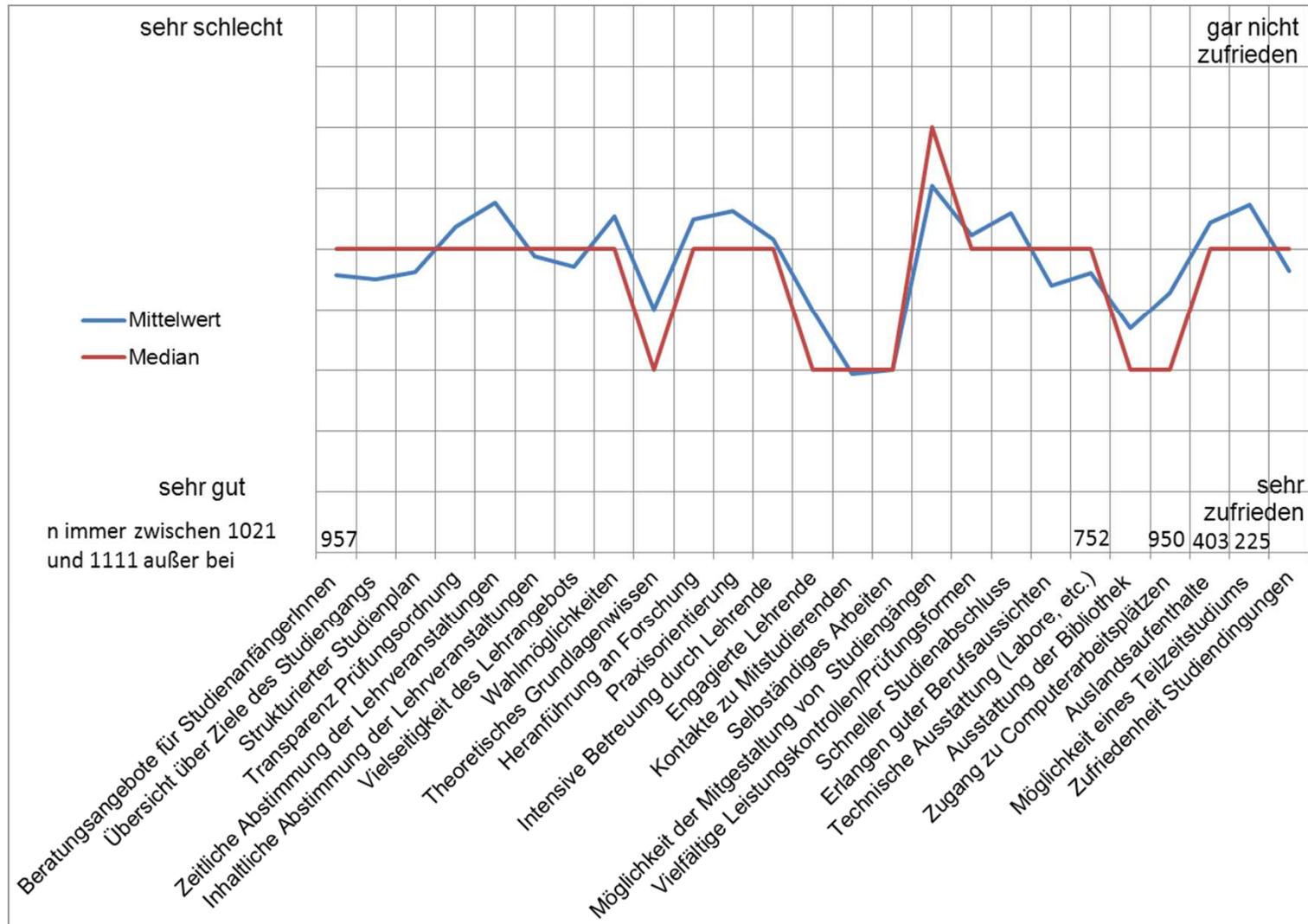
Abschlussart der Befragungsteilnehmer



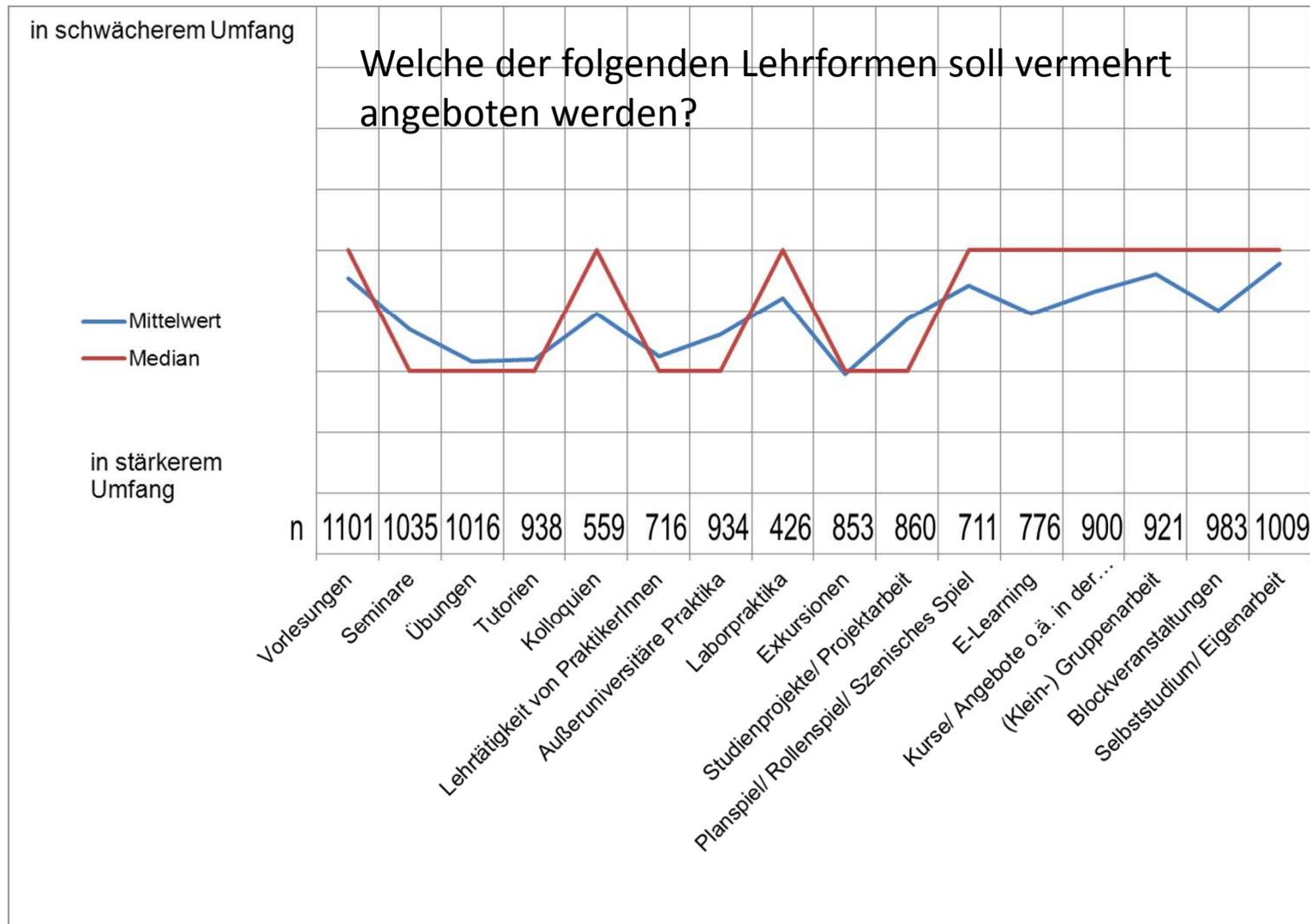
Bewertung der Beratungsangebote



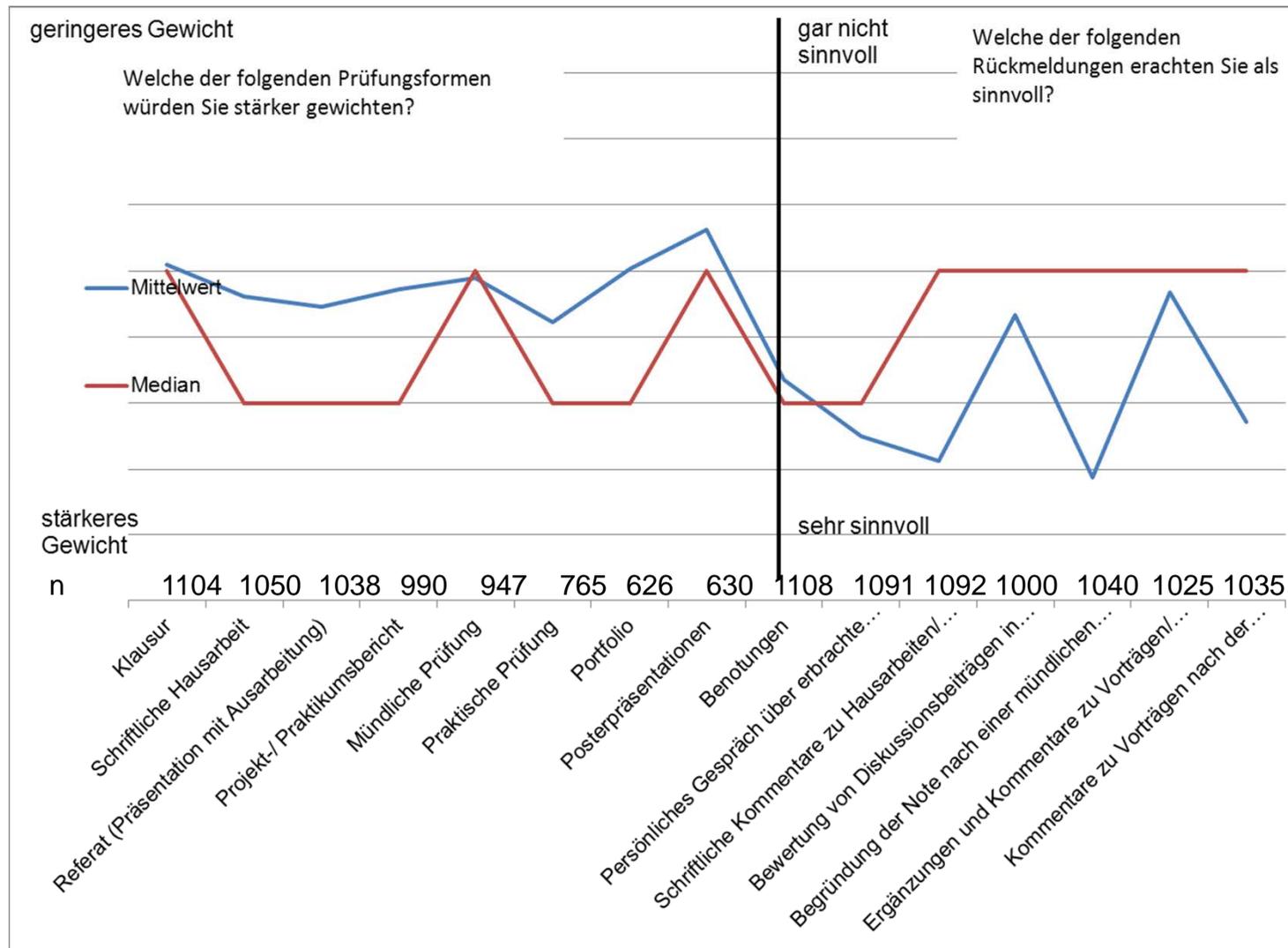
Bewertung der Studienbedingungen



Bewertung der Lehrformate

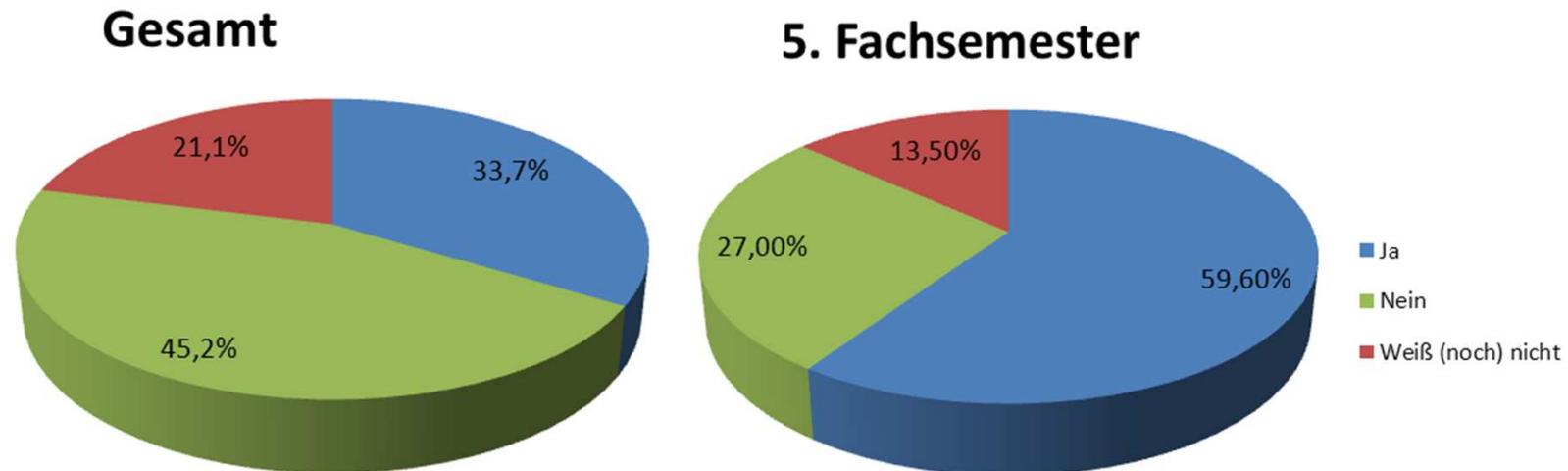


Bewertung der Prüfungsformen

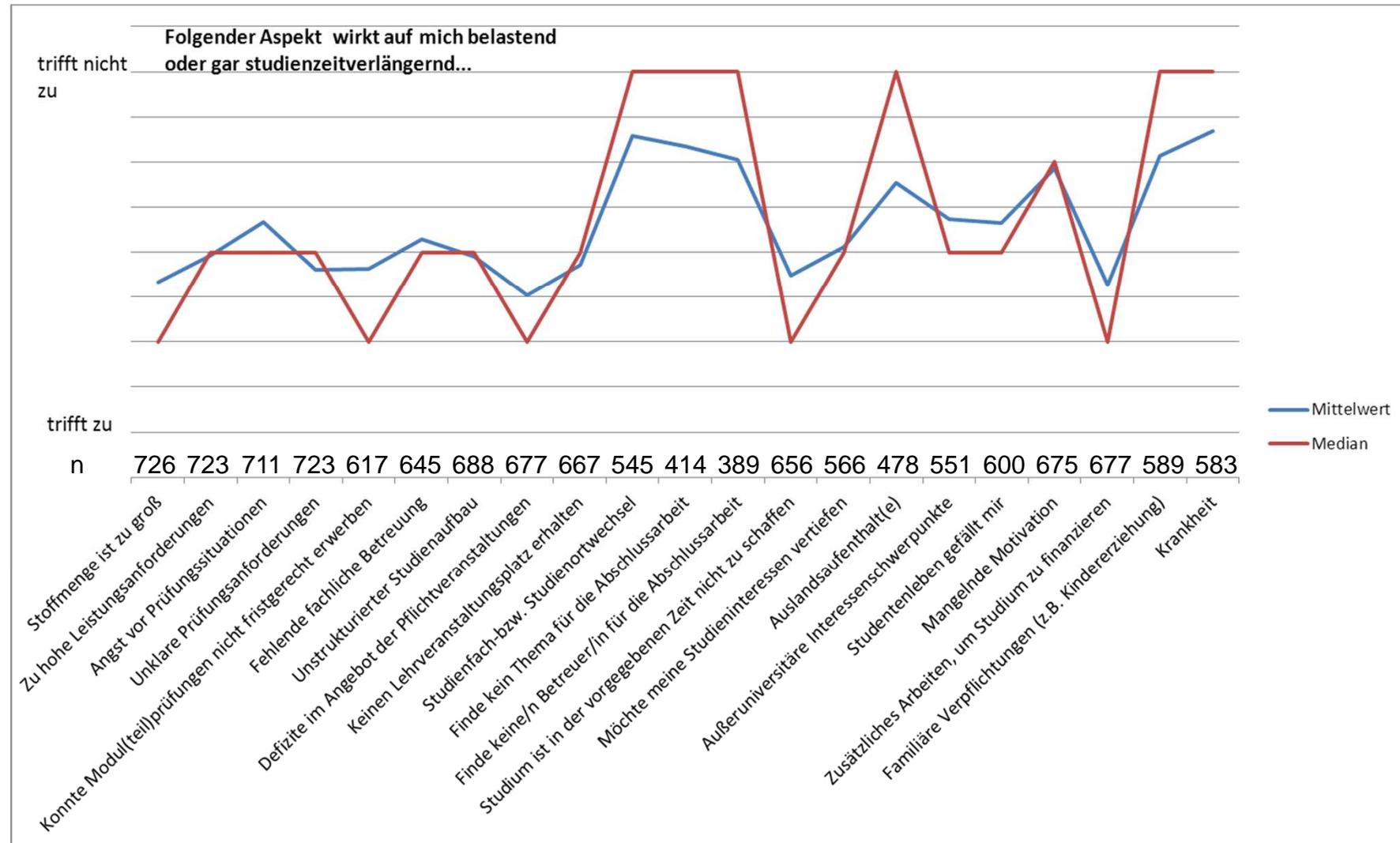


Studiendauer

Werden Sie wahrscheinlich länger studieren als es die Regelstudienzeit vorsieht?

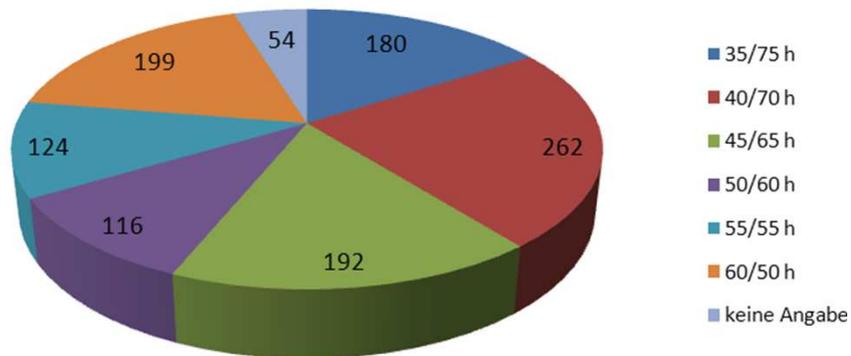


Gründe Studienzeitverlängerung

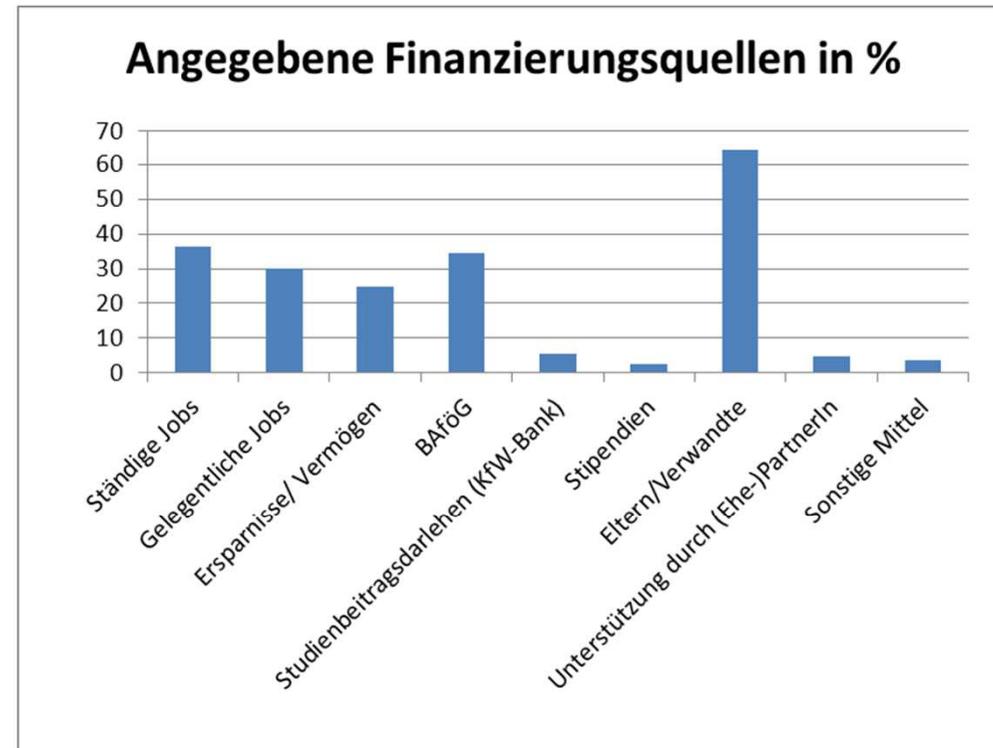
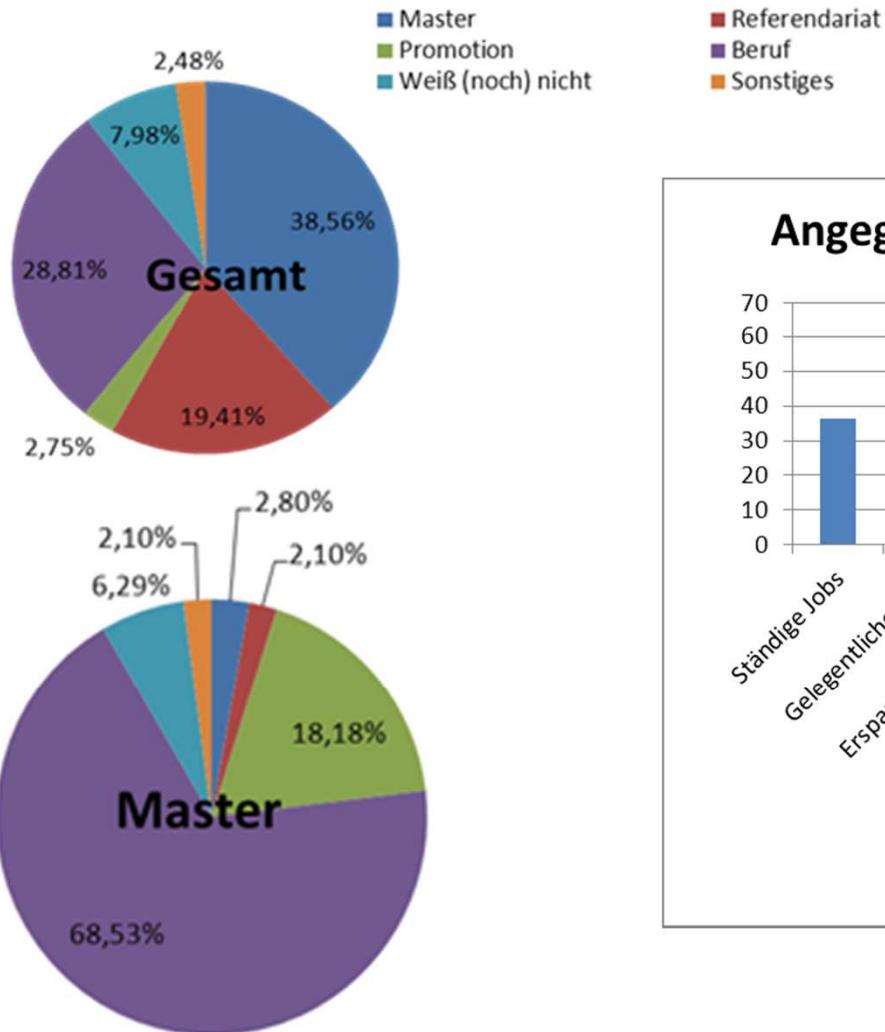


Workload

Wie schätzen Sie Ihr Verhältnis von Studium zu Freizeit ein?



Planung nach Studienabschluss und Finanzierung



Kommentare

- In Kommentaren neben Kritik auch Lob für verschiedene Lehrende, Prüfungsämter, Sekretariate
- Forderung nach der Einführung einer Studierendencard
- fehlende Aufenthaltsorte an der Universität
- Wechsel zwischen den Standorten der Universität problematisch (ÖPNV; Parkplatz)
- Häufiger Wechsel von Prüfungsordnungen problematisch und schlecht kommuniziert
- Teilzeitstudium: Hoffnung, berufsbegleitend studieren zu können, wird nicht erfüllt (Seminare in Abendstunden, fehlende Fernmaterialien)
- Zulassung zu Lehrveranstaltungen wird als ungerecht empfunden
- Auslandsaufenthalte: nicht immer möglich obwohl in Studienordnungen vorgeschrieben (Anrechnungsprobleme, nicht genügend Plätze)

Fazit & Follow up

Fazit

- Trotz Kritik geben fast 60% an, (sehr) gerne an der Universität Siegen zu studieren
- Kritik an Struktur findet sich auch in Umfragen an anderen Universitäten. Die Siegener Befragung repliziert somit typische Muster.
- Leichte Verbesserung der Einschätzungen im Vergleich zum WiSe 11/12

Follow up

- ✓ Vorstellung in Gremien (Rektorat, Senat, Bericht an die Dekanate)
- Beratung und Implementierung von Maßnahmen in der Steuerungsgruppe Lehre

Studierendenbefragung 2013



Inhalt

1.	Allgemeine Angaben und Einschätzung der Repräsentativität.....	2
2.	Beratungsangebote.....	4
3.	Studienbedingungen.....	5
4.	Beurteilung der Lehr-/Lernformen.....	6
5.	Fragen zu Prüfungsleistungen/Prüfungsformen.....	7
6.	Fragen zur Studiendauer.....	8
8.	Planungen nach Studienabschluss.....	10
9.	Finanzierung.....	10
10.	Kommentare.....	11
11.	Zusammenhangsmaße, Untergruppen und der Vergleich zu 2012.....	12
12.	Vergleich mit den Ergebnissen des Studienqualitätsmonitors.....	15

Ansprechpartner:

Dezernat 2, Abteilung Qualitätsmanagement

Auswertung der Studierendenbefragung des Wintersemesters 2012/13

Im Zuge der online durchgeführten Studierendenbefragung wurden im Wintersemester Studierende des 3. und 5. Fachsemesters jeweils nach den Studienbedingungen an der Universität Siegen befragt. Von insgesamt 5.592 per E-Mail angeschriebenen Teilnehmern haben 1.127 den Fragebogen ausgefüllt (Rücklauf: 20,2%). In dem Fragebogen wurden Items zu folgenden Themengruppen abgefragt:

1. Allgemeine Angaben
2. Beratungsangebote und Informationsquellen
3. Studienbedingungen
4. Beurteilung der Lehr-/Lernformen
5. Fragen zu Prüfungsleistungen/Prüfungsformen und zur Rückmeldungen von Studienleistungen
6. Fragen zur Studiendauer
7. Fragen zum Workload
8. Planung nach dem Studienabschluss
9. Finanzierung
10. Persönliche Kommentare

Der hier vorgelegte Bericht folgt dem Aufbau des Fragebogens. Am Schluss werden noch einige Zusammenhangsmaße berechnet, Unterschiede zwischen den Studierenden des 3. und 5. Fachsemesters beschrieben sowie eine Einschätzung zu den Ergebnissen im Bundesvergleich vorgenommen.

1. Allgemeine Angaben und Einschätzung der Repräsentativität

Alter: Von den Befragten gaben ca. 54% an, 19-22 Jahre zu sein. Ca. 31% waren zwischen 23-25 Jahre alt und ca. 15% gaben an, 26 Jahre oder älter zu sein. Somit sind die Befragungsteilnehmer bezogen auf die Gesamtpopulation der Studierenden im 3. und 5. Fachsemester deutlich jünger (hier ist die Verteilung 19-22: 30%; 23-25: 45%, >26: 25%).

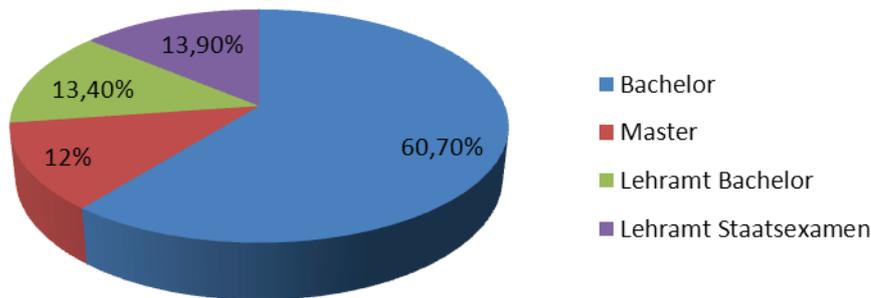
Geschlecht: Bei der Zusammensetzung ist bezüglich des Geschlechts zu beachten, dass von den Teilnehmern 64% weiblichen und 36% männlichen Geschlechts waren, während hingegen in der Grundgesamtheit das Verhältnis von weiblichen zu männlichen Befragten 50,5% zu 49,5% beträgt.

Fachsemester: Verhältnis der Teilnehmer des 3. und 5. Semesters (um 6,6% Sonstige bereinigt): 55,1% zu 44,9%, Grundgesamtheit: 54,4% zu 45,6%.

Studiengänge: Bei der Umfrage wurden Studierende aus 91 Studiengängen erfasst (ohne Kombinationen; Anzahl der Angaben in Klammern). Die zehn Studiengänge mit den meisten Befragungsteilnehmern waren:

- Lehramt Mathematik (125)
- Bachelor Soziale Arbeit (105)
- Lehramt Deutsch (103)
- Bachelor Literatur, Kultur, Medien (91)
- Bachelor Betriebswirtschaftslehre (86)
- Bildungswissenschaften (78)
- Lehramt Biologie (58)
- Bachelor Maschinenbau (54)
- Bachelor Sprache u. Kommunikation (53)
- Bachelor Medienwissenschaft (50)
- Lehramt Geschichte (50)

Abschlussart der Befragungsteilnehmer



Bachelorstudierende sind bei der Umfrage leicht über-, Masterstudierende unterrepräsentiert.

Im Folgenden wird auf die verbale Beschreibung der Ergebnisse verzichtet. Stattdessen werden die Ergebnisse zu den Items in Diagrammen zusammengefasst, die den Mittelwert (blaue Linie), den Median (rote Linie) und die Standardabweichung sowie die Fallzahl (n) berücksichtigen. Zu Beziehungen zwischen den Items sei auf die Darstellung am Schluss verwiesen, die auf einige Korrelationen zwischen den Items eingeht.

Am Schluss des Berichts werden Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr und ein Vergleich zwischen dem 3. und 5. Fachsemester zusammengefasst. Die jeweiligen Items, bei denen eine besondere Abweichung festgestellt worden ist, sind markiert. Hierbei wurde folgende Notation verwendet:

Verbesserung oder stärkeres Gewicht zum WiSe 11/12

Verschlechterung oder geringeres Gewicht zum WiSe 11/12

Fachsemester 3 stimmt dem Item eher zu/ fordert stärkeres Gewicht/ bewertet besser

Fachsemester 5 stimmt dem Item eher zu/ fordert stärkeres Gewicht/ bewertet besser

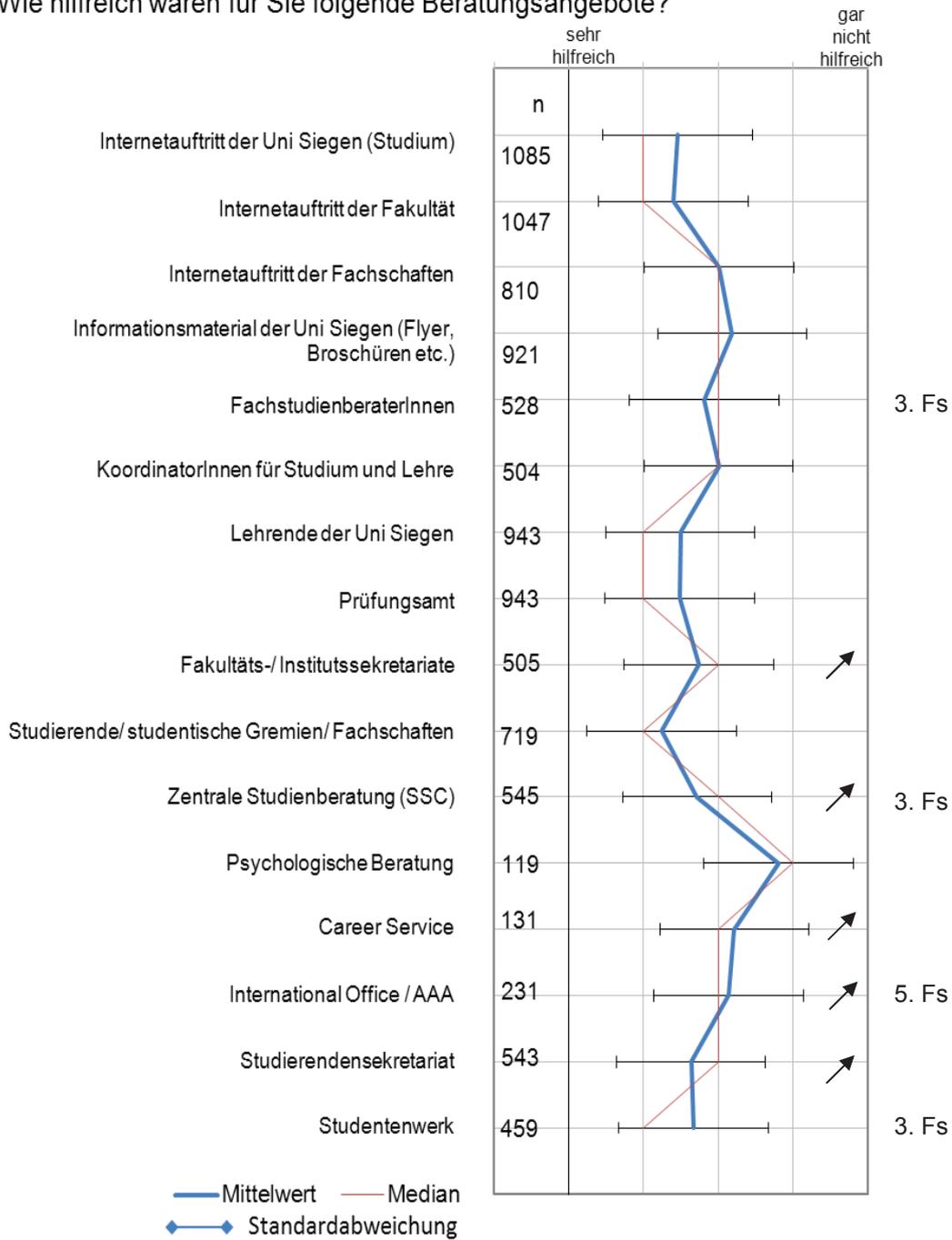


3. Fs

5. Fs

2. Beratungsangebote

Wie hilfreich waren für Sie folgende Beratungsangebote?



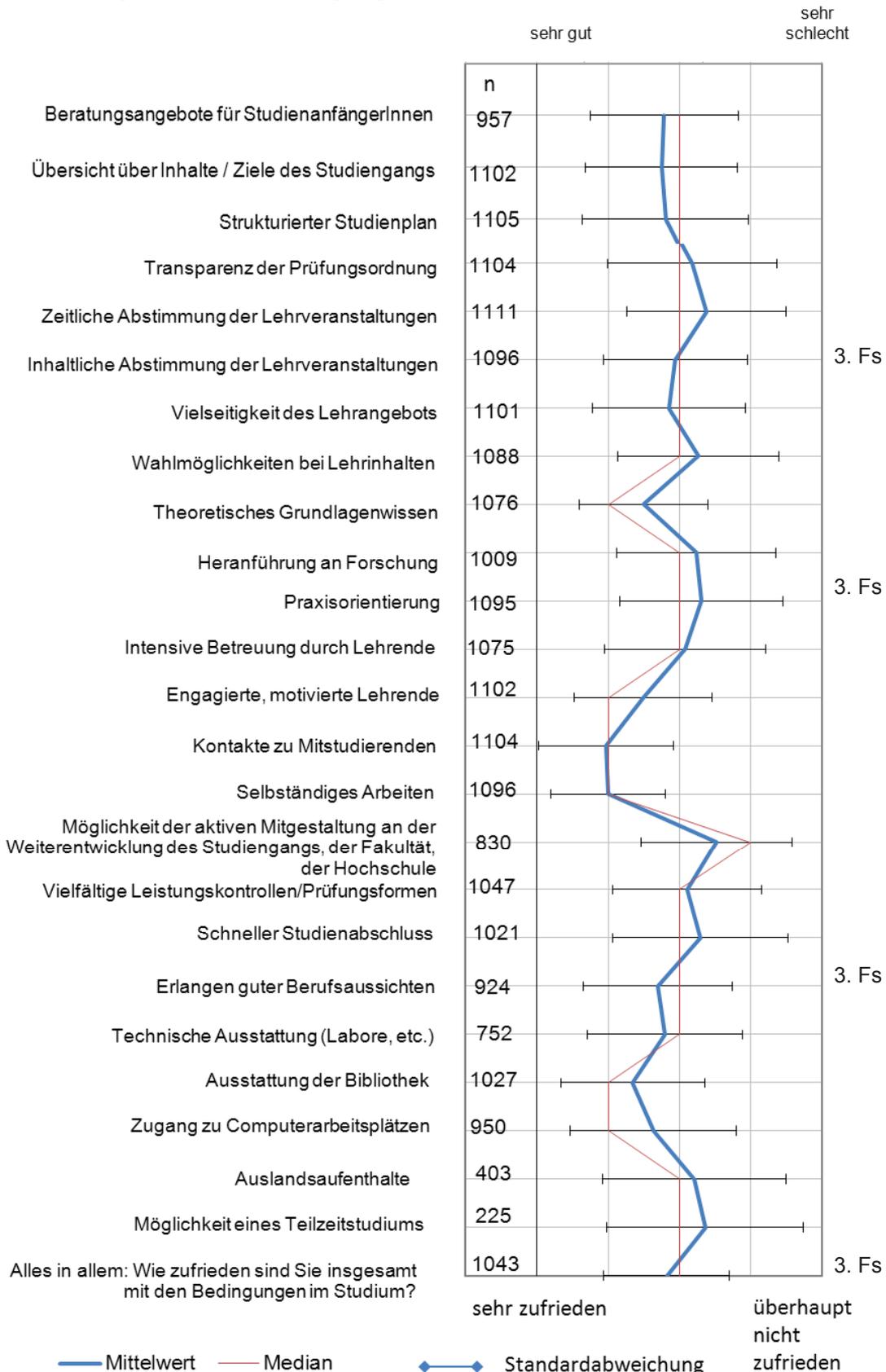
↗ Verbesserte Einschätzung im Vergleich zu 2011/12

3. Fs: Studierende des 3. Fachsemesters bewerten den Item besser

5. Fs: Studierende des 5. Fachsemesters bewerten den Item besser

3. Studienbedingungen

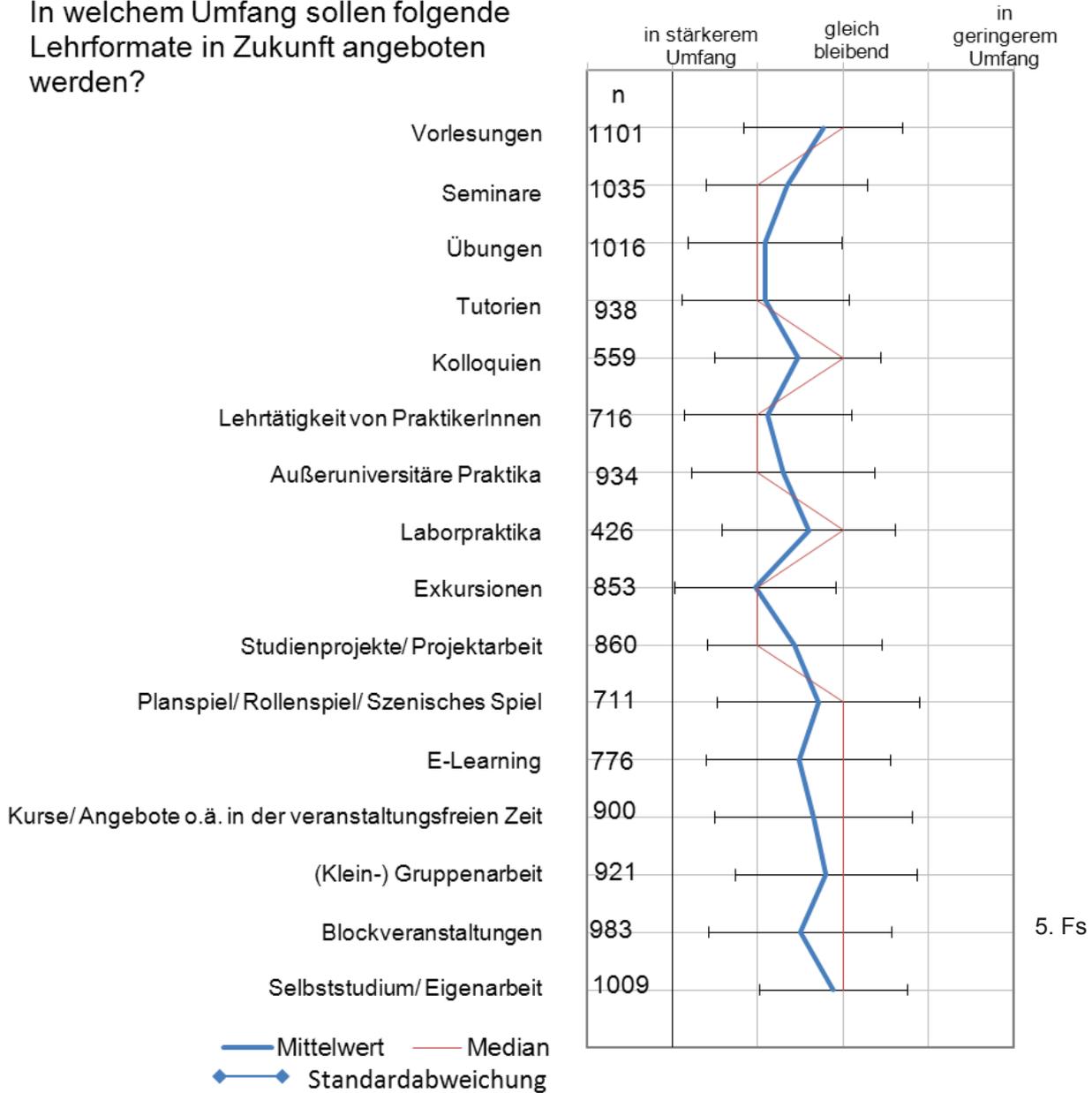
Beurteilung der Studienbedingungen



3. Fs: Studierende des 3. Fachsemesters bewerten den Item besser

4. Beurteilung der Lehr-/Lernformen

In welchem Umfang sollen folgende Lehrformate in Zukunft angeboten werden?

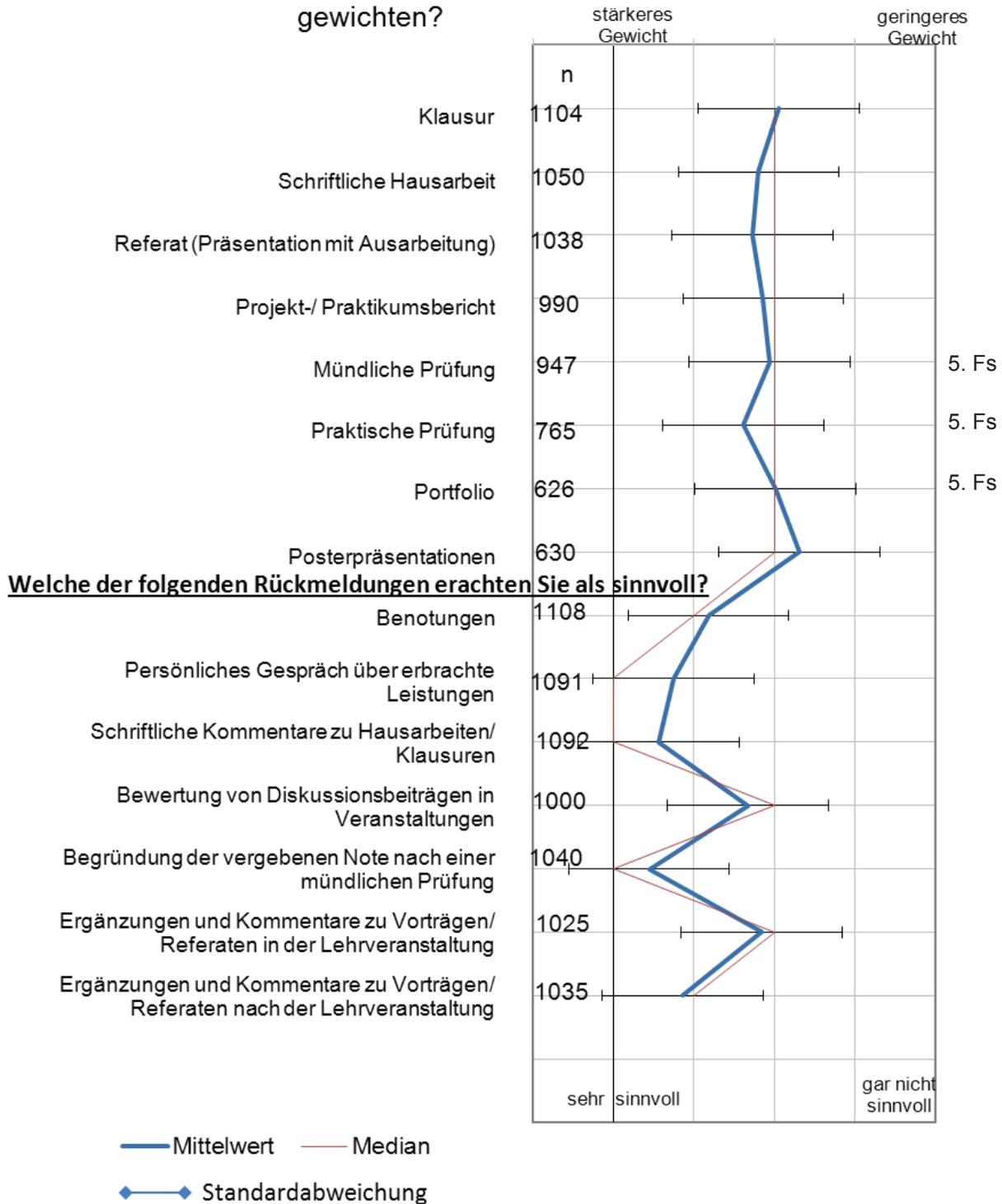


5. Fs

5. Fs: Studierende des 5. Fachsemesters fordern eher ein stärkeres Gewicht des Iteminhalts als Studierende des 3. Fachsemesters

5. Fragen zu Prüfungsleistungen/Prüfungsformen

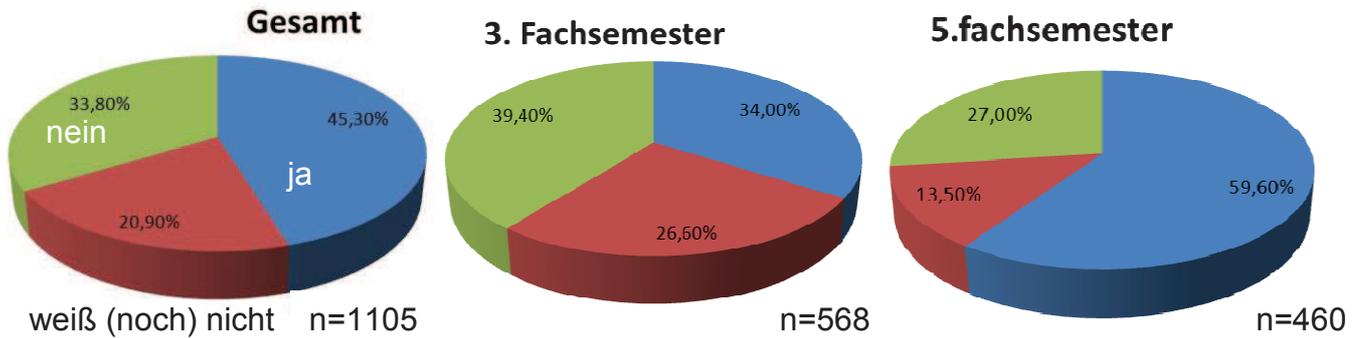
Welche der folgenden Prüfungsformen würden Sie stärker gewichten?



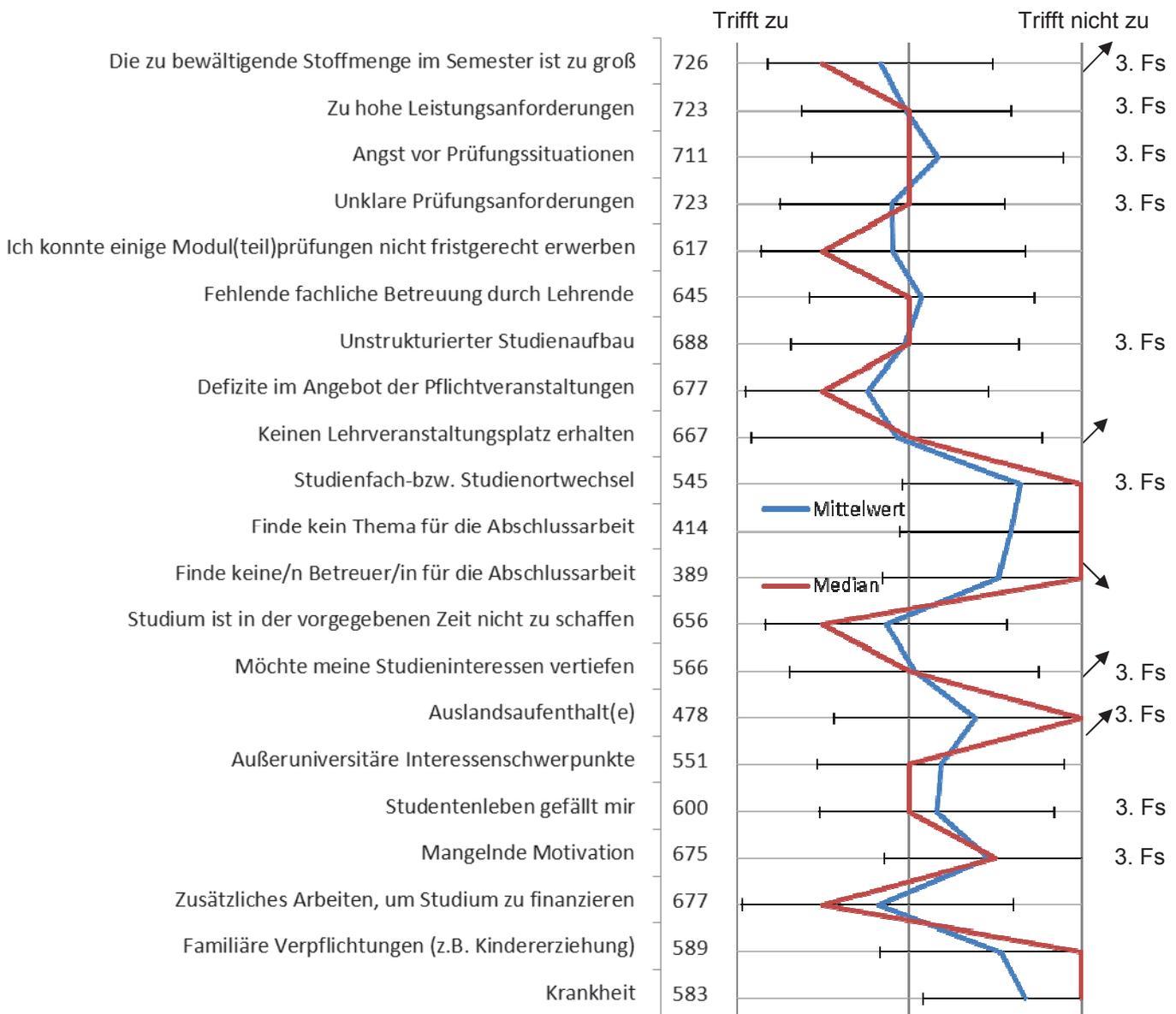
5. Fs: Studierende des 5. Fachsemesters fordern eher ein stärkeres Gewicht des Iteminhalts als Studierende des 3. Fachsemesters

6. Fragen zur Studiendauer

Werden Sie voraussichtlich länger studieren als es die Regelstudienzeit vorsieht?



Die Studierenden der Kategorien „länger als Regelstudienzeit“ und „weiß (noch) nicht“ wurden aufgefordert (n=732) anzugeben, welche Aspekte sie als belastend oder studienverlängernd empfinden.

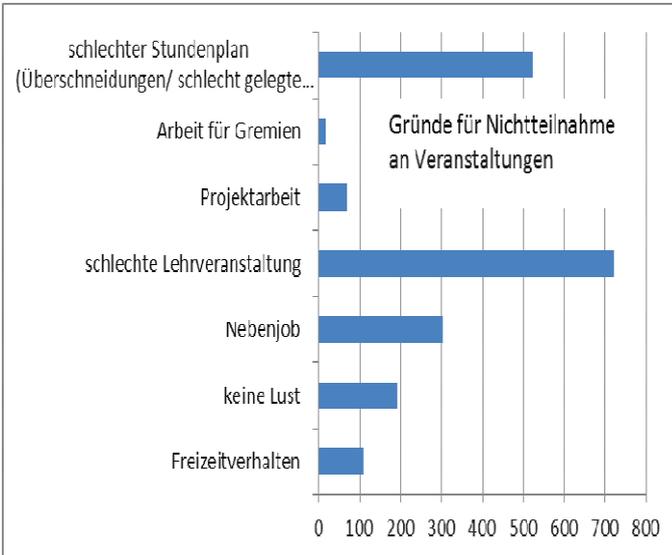


3. Fs: Studierende des 3. Fachsemesters stimmen der Aussage stärker als Studierende des 5. Fachsemesters zu

↗ Verbesserte, ↘ verschlechterte Einschätzung im Vergleich zu 2011/12

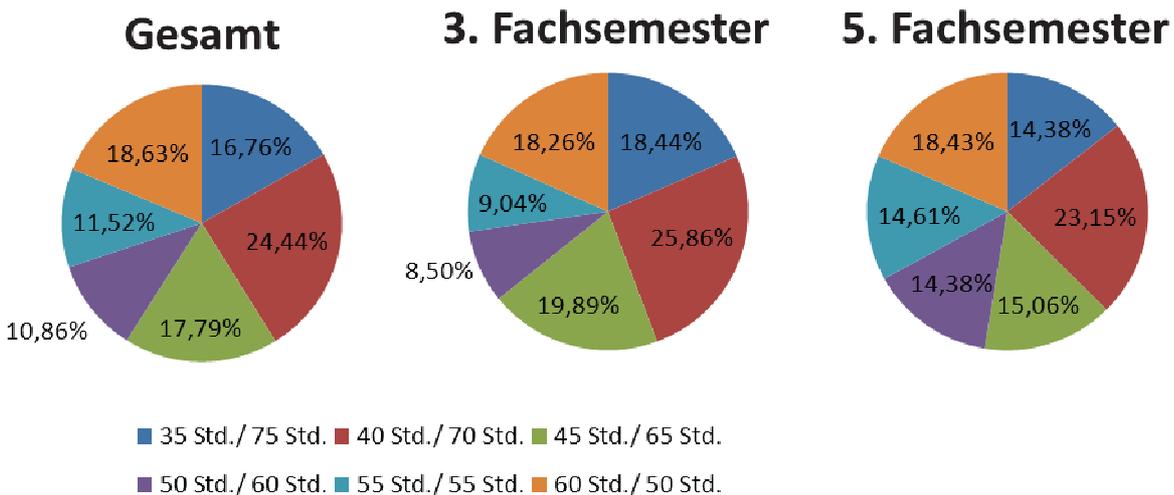
7. Fragen zum Workload

Die Studierenden wurden aufgefordert, jeweils Gründe anzugeben, wenn sie nicht an einer Lehrveranstaltung teilnehmen konnten. Ferner sollten sie das Verhältnis von Studium zu Freizeit einschätzen und angeben, wie viele Stunden sie an der Universität Siegen verbrachten.



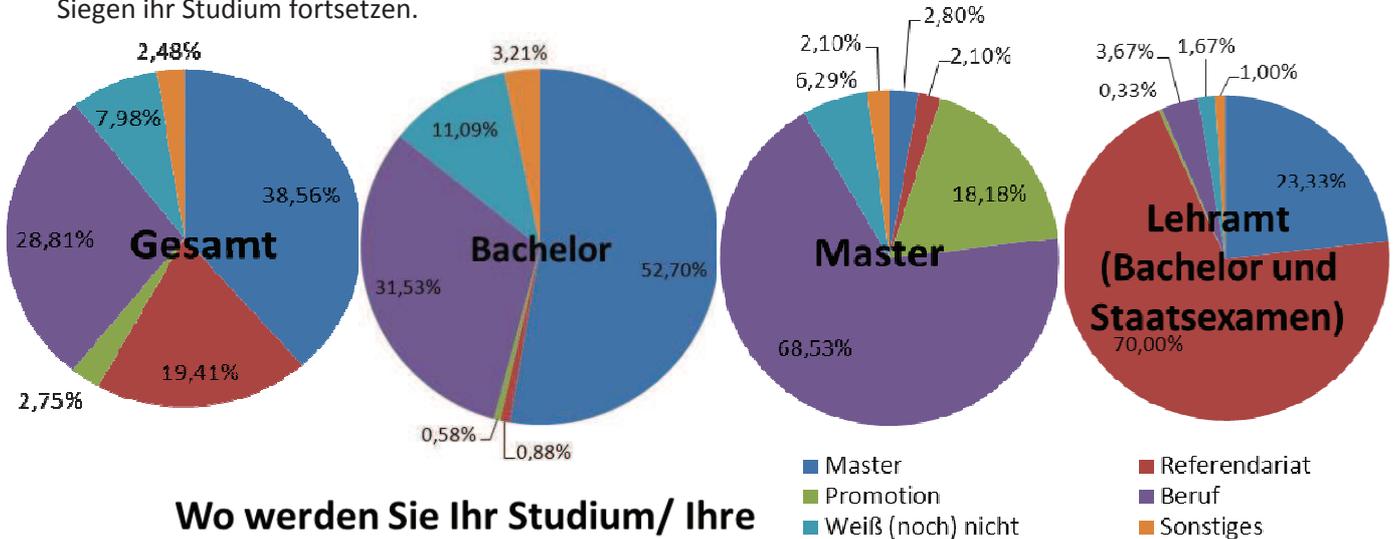
Im Vergleich zu 2011/12 gab es keine signifikante Veränderung bei der Benennung von Gründen zur Nichtteilnahme an Lehrveranstaltungen. Ferner lässt sich feststellen, dass Studierende des 5. Fachsemesters geringfügig weniger Zeit an der Universität Siegen verbringen als ihre Kommilitonen des 3. Fachsemesters. Darüber hinaus wurden die Studierenden darum gebeten, das Verhältnis von Studium zu Freizeit einzuschätzen.

Wie schätzen Sie Ihr Verhältnis von Studium zu Freizeit ein?

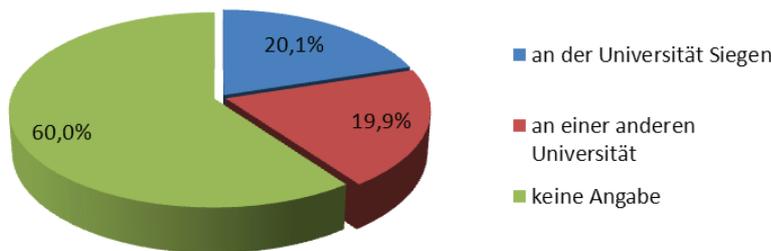


8. Planungen nach Studienabschluss

Die Studierenden wurden befragt, was sie nach dem Studium anstreben. Darüber hinaus sollten sie sich, sofern sie sich für eine weitere akademische Laufbahn entschieden, äußern, ob sie an der Universität Siegen ihr Studium fortsetzen.



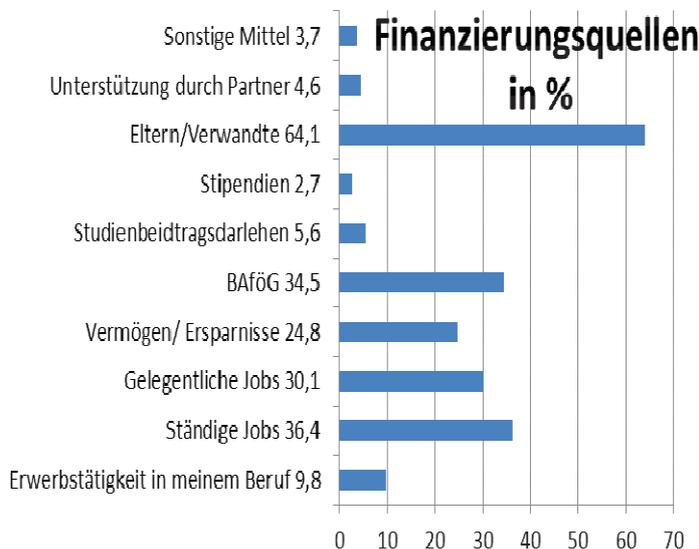
Wo werden Sie Ihr Studium/ Ihre Promotion fortsetzen?



Das Clustern der Gründe für einen Wechsel der Universitäten bzw. für das Verbleiben an der Universität lässt keine klaren Rückschlüsse zu. Strukturell lassen sich aus den Aussagen kaum Empfehlungen für Veränderungen ableiten.

9. Finanzierung

Die Studierenden wurden nach ihren Finanzierungsquellen für das Studium befragt. Ferner wurden Korrelationen der Angaben zum Nebenjob mit den Angaben, länger als die Regelstudienzeit zu benötigen,



berechnet. Bei dieser Berechnung konnte kein Zusammenhang zwischen Angaben zur Regelstudienzeit und zur Erwerbstätigkeit festgestellt werden. Einzig bei der Beantwortung der Frage, ob gelegentliche Jobs zur Finanzierung des Studiums dienen, konnte eine geringfügig höhere Tendenz zur Verlängerung der Regelstudienzeit festgestellt werden. Ferner scheinen nach Angabe der Studierenden regelmäßige Erwerbstätigkeiten erst ab ca. 16 Stunden einen negativen Effekt auf die Einhaltung der Regelstudienzeit zu haben. Zwischen den Fachsemestern ist kein Unterschied bei den angegebenen Finanzierungsquellen festzustellen.

10. Kommentare

Zum Schluss wurden die Studierenden aufgefordert, allgemein Kommentare zur Studiensituation und zum Fragebogen abzugeben. Die wichtigsten Hinweise waren:

- Einführung einer allgemeinen Studierendenkarte für Kopieren etc.
- fehlende Aufenthaltsorte an der Universität außerhalb der Lehrveranstaltungen
- Probleme beim Wechsel zwischen den Standorten der Universität

Zu räumlichen/baulichen Mängeln sei auf die Auswertung des „Campus im Dialog“ und die hier eingeleiteten Maßnahmen verwiesen. Die dort angeführten Punkte wurden auch in den Freitextfeldern des Fragebogens wiederholt angesprochen. Auf allgemeine Kommentare wie das Beklagen überfüllter Hörsäle oder der Wunsch, mehr Wahlmöglichkeiten zu haben, wird im Folgenden nicht näher eingegangen. Weiterhin wurden folgende Punkte angesprochen:

- Forderung nach einer stärkeren Praxisorientierung der Studiengänge
- Häufiger Wechsel zwischen Prüfungsordnungen werde schlecht kommuniziert, Lehrende behalten selbst kaum noch den Überblick
- Belastung seien in der Chemie durch Praktika hoch
- Maschinenbau: Klausuren in der vorlesungsfreien Zeit seien problematisch, da kaum mit Praktika und Nebenjobs vereinbar
- Teilzeitstudium: Hoffnung, berufsbegleitend studieren zu können. Forderung nach Lehrveranstaltungen an Randzeiten und evtl. Material für ein Fernstudium
- In unterschiedlichen Studiengängen sei eine verbesserte Koordination von Lehrveranstaltungen und Prüfungen nötig
- Zulassung zu Lehrveranstaltungen: Es wird auf das Problem hingewiesen, dass ein Teil der Studierenden zu relativ vielen Lehrveranstaltungen, ein weiterer Teil zu relativ wenigen Lehrveranstaltungen zugelassen wird. Diese stochastisch bedingte Häufung wird als ungerecht empfunden.
- Probleme beim Auslandsaufenthalt, obwohl dieser teilweise verpflichtend in Prüfungsordnungen festgelegt ist (fehlende Partnerhochschulen, Probleme bei der Anerkennung)
- Probleme bei der Prüfungsverbuchung (fehlerhaft, Verspätung) und beim Umgang mit dem „LSF“
- Es wird die Forderung erhoben, Modulelemente semester- und nicht jahresweise anzubieten, um bei Nichtbestehen einer Klausur keine einjährige Verzögerung in Kauf nehmen zu müssen.

Ein Kommentar regte an, bei kommenden Programmen Langzeitstudierende besonders in den Blick nehmen und diese durch ein Begleitprogramm zu fördern, damit diese schneller einen Abschluss erreichen.

Abschließend wurden die Studierenden befragt, wie gerne sie an der Universität Siegen studieren. 59,9% gaben an, (sehr) gerne an in ihrer Hochschule zu studieren. 15,6% der Studierenden gaben an, (gar) nicht gerne an der Universität Siegen zu studieren.

11. Zusammenhänge, Untergruppen und der Vergleich zu 2012

Für folgende Studiengänge sind weitergehende Auswertungen aufgrund der Fallzahl (N \geq 15) möglich:

Lehramt Mathematik	125	BA Sozialw.	43	BA Architektur	25
BA Soziale Arbeit	105	BA Wirtschaftsingen.	42	BA Bauingenieurwesen	21
Lehramt Deutsch	103	Lehramt Sozialw.	41	BA Wirtschaftsinformatik	21
BA LKM	91	Lehramt Englisch	39	Lehramt Wirtschaftswiss.	21
BA BWL	86	LB I Sprachliche	36	BA E-Technik	20
Bildungswiss.	78	Grundbildung		Lehramt kath. Rel.	19
Lehramt Biologie	58	BA Wirtschaftsrecht	33	BA Informatik	18
BA Maschinenbau	54	LB II Mathematik	31	BA Wirtschaft (Erg.)	18
BA Sprache u. K.	53	Grundbildung		MA Bildung u. Soz. Arbeit	17
BA Medien	50	Lehramt Chemie	31	MA Angew. Sprachwissen.	15
Lehramt Geschichte	50	Lehramt ev. Rel.	29	LB Sachunterricht	15

Im Folgenden wurden Zusammenhänge zwischen dem Item „Studierendenzufriedenheit“ sowie der Zufriedenheit mit einzelnen Studienbedingungen und den Beratungsangeboten berechnet. Siegener Studierende äußerten sich vor allem dann zufrieden, wenn sie auch zufrieden waren mit

- der Struktur der Studienpläne
- den Beratungsangeboten
- der Übersicht und den Zielen des Studiengangs
- der inhaltlichen Abstimmung der Lehrveranstaltungen
- der Transparenz der Prüfungsordnung
- den Wahlmöglichkeiten bei Lehrinhalten.

Ferner wurden Zusammenhänge zwischen der Einschätzung von Studienbedingungen und der Angabe, wonach man länger für sein Studium benötigt, untersucht. Studierendenzufriedenheit und die Angabe, in der Regelstudienzeit sein Studium abzuschließen, hängen dabei nur äußerst schwach zusammen (Korrelation zwischen „Studierendenzufriedenheit“ und „Studienabschluss in der Regelstudienzeit“; Kendalls-tau-b: $r = .151$; $p < .01$).

Weiterhin wurden die Einschätzungen zu den Studienbedingungen auf Zusammenhänge mit Angaben zur Regelstudienzeit untersucht. Es ergaben sich keine statistisch relevanten Zusammenhänge – mit der Ausnahme des allgemein formulierten Items, wonach die Universität die Möglichkeit biete, das Studium schnell abzuschließen.

Zur Interpretation der folgenden Tabellen: Bei einer Korrelation von 0,4 bis 0,6 kann von einem mittleren und zwischen 0,2 bis 0,4 von einem schwachen Zusammenhang ausgegangen werden. Also bezogen auf die Tabelle 1: Das berechnete Maß zwischen den Antworten zum Item „strukturiertes Studienplan“ und dem Item „Gesamtzufriedenheit“ beträgt 0,477. Demnach kann man davon ausgehen, dass Studierende, die ihren Studienplan als strukturiert ansehen, sich eher zufrieden äußern als Studierende, die ihren Studienplan als unstrukturiert bewerten. Dem gegenüber existiert zwar ein Zusammenhang zwischen der Einschätzung „Zugang zu Computerarbeitsplätzen“ und der Gesamtzufriedenheit, ist aber aufgrund des Werts von 0,155 als gering einzuschätzen.

Tabelle 1: Korrelation zwischen dem Item Gesamtzufriedenheit und Items zu einzelnen Studienbedingungen (Kendalls-tau-b; ** 0,01 Signifikanz; *0,05)

Item	Korrelation	Item	Korrelation
Strukturierter Studienplan	,477**	Technische Ausstattung (Labore, etc.)	,322**
Beratungsangebote für StudienanfängerInnen	,452**	Erlangen guter Berufsaussichten	,321**

Übersicht über Inhalte / Ziele des Studiengangs	,417**	Vielfältige Leistungskontrollen/ Prüfungsformen	,320**
Inhaltliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen	,417**	Praxisorientierung	,313**
Transparenz der Prüfungsordnung	,410**	Heranführung an Forschung	,290**
Wahlmöglichkeiten bei Lehrinhalten	,402**	Theoretisches Grundlagenwissen	,288**
Zeitliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen	,386**	Möglichkeit eines Teilzeitstudiums	,268**
Vielseitigkeit des Lehrangebots	,381**	Selbständiges Arbeiten	,222**
Schneller Studienabschluss	,359**	Auslandsaufenthalte	,218**
Engagierte, motivierte Lehrende	,354**	Kontakte zu Mitstudierenden	,207**
Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung durch Studierende an der Lehre	,349**	Ausstattung der Bibliothek	,185**
Intensive Betreuung durch Lehrende	,342**	Zugang zu Computerarbeitsplätzen	,155**

Tabelle 2: Korrelation zwischen den Item zur Gesamtzufriedenheit und Items der Studienberatung
(Kendalls-tau-b; ** 0,01 Signifikanz; *0,05)

KoordinatorInnen für Studium und Lehre	,319**	Internetauftritt der Fachschaften	,210**
Lehrende der Uni Siegen	,319**	Zentrale Studienberatung (SSC)	,206**
Internetauftritt der Fakultät	,307**	Studierende/ studentische Gremien/ Fachschaften	,184**
Fakultäts-/ Institutssekretariate	,302**	Career Service	,184*
Studierendensekretariat	,270**	Studentenwerk	,172**
FachstudienberaterInnen	,259**	Psychologische Beratung	0,16
Informationsmaterial der Uni Siegen (Flyer, Broschüren etc.)	,257**	International Office / AAA	,143*
Prüfungsamt	,254**		

Auswertung der Zufriedenheit nach Verweildauer und Geschlecht an der Universität Siegen

Ausgehend von der These, dass Studierende erst den Universitätsbetrieb kennen lernen müssen, sich dann besser zurecht finden und damit die Studiensituation zufriedener einschätzen, wurden die Ergebnisse für die Untergruppen nach Fachsemester ausgewertet. Ergebnis ist, dass eine längere Verweildauer an der Universität die Zufriedenheit mit den Studienbedingungen nicht steigert. Hilfreich scheint hingegen der vorherige Abschluss eines Studiums zu sein. Studierende, die angeben, bereits zuvor ein Studium absolviert zu haben, geben durchweg positivere Einschätzungen zu den Studienbedingungen an – außer bei der Einschätzung von Strukturen wie der Ausstattung von Laboren und Bibliotheken. Eine geschlechtsspezifische Auswertung der einzelnen Bedingungen ergab keine signifikanten Unterschiede.

Unterschiede zwischen 3. und 5. Fachsemester sowie Vergleich zwischen 11/12 sowie 12/13

Die Daten wurden ferner auf Unterschiede zwischen den Studierenden im 3. und 5. Fachsemester sowie auf Veränderungen zur Befragung von 2012 untersucht. Hierzu wurden jeweils die Mittelwerte der 5-skalierten Items miteinander verglichen. In der folgenden Tabelle finden Sie die größten Veränderungen zur Befragung 2012. Ferner sind Unterschiede zwischen den Studierenden des 3. und 5. Fachsemesters aufgezeigt, sofern die Differenz zwischen den Mittelwerten größer als 0,2 war.

Insgesamt kann man bei einem Vergleich der Veränderungen von 2011/12 zu 2012/13 von einer leicht positiveren Einschätzung der Bedingungen an der Universität Siegen ausgehen. Je kleiner der Wert in der folgenden Tabelle ist, umso stärker zeigte sich die zu Grunde liegende Kohorte mit dem Item im Durchschnitt zufrieden.

Ein niedriger Wert kennzeichnet bei den folgenden Items eine Zustimmung bzw. eine gute Bewertung des Items	Mittelwert		Mittelwert	
	3. Fachsemester	5. Fachsemester	WS 11/12	WS 12/13
KoordinatorInnen für Studium und Lehre	2,9	3,1		
Fakultäts-/ Institutssekretariate			2,9	2,7
Zentrale Studienberatung (SSC)	2,6	2,9	3,1	2,7
Career Service			3,5	3,2
International Office / AAA	3,2	3	3,4	3,1
Studierendensekretariat			2,8	2,6
Studentenwerk	2,6	2,8		
Inhaltliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen	2,8	3,1		
Praxisorientierung	3,2	3,5		
Erlangen guter Berufsaussichten	2,6	2,8		
Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit den Bedingungen im Studium?	2,7	2,9		

Für die Items Blockveranstaltungen, Mündliche Prüfung, Praktische Prüfung und Portfolio lässt sich feststellen, dass diese von den Teilnehmenden des 5. Fachsemesters in stärkerem Umfang als von den Studierenden des 3. Fachsemesters gefordert werden.

Folgende Items wurden verstärkt von den Studierenden des dritten Fachsemesters zustimmend beantwortet. Beim jahresübergreifenden Vergleich lässt sich eine leicht verbesserte Einschätzung feststellen, mit der Ausnahme, dass nun häufiger dem Grund zugestimmt wurde, dass kein Betreuer für die Abschlussarbeit gefunden werden konnte. Je niedriger Wert in der kommenden Tabelle ist, umso eher stimmt die jeweilige Untergruppe im Durchschnitt dem Item zu.

Bei folgenden Items gibt ein geringer Wert eine Zustimmung stärkere Zustimmung zum Item als ein höherer Betrag an.	Mittelwert		Mittelwert	
	3. Fachsemester	5. Fachsemester	WS 11/12	WS 12/13
Die zu bewältigende Stoffmenge im Semester ist zu groß	2,5	2,8	2,5	2,7
Zu hohe Leistungsanforderungen	2,8	3,1		
Angst vor Prüfungssituationen	3,2	3,5		
Unklare Prüfungsanforderungen	2,6	3		
Unstrukturierter Studienaufbau	2,9	3,1		
Keinen Lehrveranstaltungsplatz erhalten			2,6	2,9
Studienfach-bzw. Studienortwechsel	4,2	4,4		
Finde keine/n Betreuer/in für die Abschlussarbeit			4,3	4,0
Möchte meine Studieninteressen vertiefen	2,9	3,2		
Auslandsaufenthalt(e)	3,4	4,1	3,8	3,5
Studentenleben gefällt mir	3,1	3,4		
Mangelnde Motivation	3,8	4,1		

12. Vergleich mit den Ergebnissen des Studienqualitätsmonitors

Um die Einschätzung der Studierenden erstens im bundesweiten Vergleich und zweitens typische Muster bei der Beantwortung von Studierendenbefragungen einschätzen zu können, wurden einzelne Items der Studierendenbefragung mit den Ergebnissen des Studienqualitätsmonitors **2012** verglichen. Im Juni 2012 haben ca. 1300 Studierende der Universität Siegen (Rücklauf 8,9%) an dieser Befragung teilgenommen. Für den Studienqualitätsmonitor liegen Auszählungen im NRW- und Bundesvergleich vor. Zentrale Ergebnisse des Vergleichs sind:

1. Die Einschätzung der Studierenden der Universität Siegen zu unterschiedlichen Bedingungen ist im **Bundesvergleich** als **leicht unterdurchschnittlich** einzustufen. Im **NRW-Vergleich** ergibt sich ein differenziertes Bild, wobei sich Verbesserungspotential in der Studienorganisation zeigt.
2. Muster der Studierendenbefragung, wonach die Organisation von Prüfungen und des Studiums tendenziell schlechter eingeschätzt werden als beispielsweise das Engagement der Lehrenden, entsprechen den Mustern im Studienqualitätsmonitor.

Items der Studierendenbefragung	Entsprechende Items Studienqualitätsmonitor	Antwortkategorien	Ergebnis Universitäten Bund	Ergebnis Universitäten NRW	Ergebnis Universität Siegen
Internetauftritt und Informationsbroschüren	Zufriedenheit mit der Homepage der Hochschule	(Überhaupt) nicht zufrieden Mittel (Sehr) zufrieden	15,9% 23,7% 60,3%	15,6% 27,2% 57,1%	14,6% 27% 58,5%
Service in den Fakultäten/ Beratung	Wie dringlich erscheint Ihnen die Verbesserung im Bereich individuelle Beratung/ Betreuung (z.B. Lernberater, Studienfachberater, -coaches)	(Überhaupt) nicht dringlich Mittel (Sehr) dringlich	40,4% 23,3% 36,3%	33,8% 24,4% 41,8%	29,8% 25,1% 45,1%
	Zufriedenheit mit Fakultäts-/Fach-/Studiengangsekretariat	(Überhaupt) nicht zufrieden Mittel (Sehr) zufrieden	14,5% 22,6% 62,9%	14,7% 26,7% 58,6%	14,2% 31% 54,8%
Zentrale Beratung	Zufriedenheit mit der Zentralen Studienberatung	(Überhaupt) nicht zufrieden Mittel (Sehr) zufrieden	20% 24% 56%	26,5% 29,6% 43,9%	25,2% 29,9% 44,9%
Transparenz und Struktur des Studiums	Erläuterungen zur weiteren Studienplanung	(Sehr) schlecht Mittel (Sehr) gut	40,7% 28,4% 30,9%	45,3% 25,8% 28,8%	48,5% 31,3% 19,9%
Abstimmung der Lehrveranstaltungen (inhaltlich und	Studium durch zeitlich gut erfüllbare Studienpläne geprägt	(Überhaupt) nicht Mittel (Sehr) stark	29% 25,7% 45,3%	35% 24,8% 40,2%	37,7% 26,9% 35,5%

organisatorisch)	Studium durch inhaltlich gut erfüllbare Studienpläne, -vorgaben geprägt	(Überhaupt) nicht Mittel (Sehr) stark	17,6% 26,1% 56,3%	21,2% 28,5% 50,3%	24,1% 28,8% 47,1%
Ausrichtung der Lehre (praxisnah, forschungsorientiert etc.)	Ist der Studiengang durch gute Möglichkeiten zur Berufsvorbereitung charakterisiert?	(Überhaupt) nicht Mittel (Sehr) stark	40,5 % 28,5 % 31 %	44,1 % 27,9 % 28 %	41,7 % 31,8 % 26,5%
Studien- und Prüfungsorganisation	Organisation zum Erwerb der geforderten Leistungsnachweise/ Credit Points	(Sehr) schlecht Mittel (Sehr) gut	16% 27,4% 56,6%	19,1% 30,8% 42,5%	24,1% 31,9% 43,9%
Ressourcen	Beeinträchtigung der Studiensituation durch eine große Zahl an Teilnehmern	(Fast) nie Mittel (Sehr) häufig	50 % 17,5% 32,5%	40,7% 17,6% 41,7%	29% 17,7% 53,1%
Engagement der Lehrenden	Engagement der Lehrenden bei der Stoffvermittlung	(Sehr) schlecht Mittel (Sehr) gut	8,3% 22,7% 69%	9,3% 22,8% 70,4%	8,8% 26,3% 64,9%
Fragen zur Regelstudienzeit	Sind Sie gegenüber Ihrer ursprünglichen zeitlichen Studienplanung in Verzug?	Nein Ja, ca 1 Semester Ja, ca. 2-3 Sem. Ja, mehr als 3 Sem.	55% 23,1% 14,4% 7,4%	44,6% 23,5% 17,8% 14,1%	48% 26,2% 18,6% 7,2%
Gründe für Studienzeitverlängerung/ Probleme im Studium	Anforderungen hinsichtlich fachlichem Anforderungsniveau	Zu niedrig Gerade richtig Zu hoch	12,5% 51,5% 36%	13,6% 50,6% 35,8%	17,3% 50% 32,7%
	Anforderungen hinsichtlich Stofffülle	Zu niedrig Gerade richtig Zu hoch	7,9% 39% 53,1%	8,5% 39,7% 51,8%	9,7% 41,2% 49,2%
	Anforderungen hinsichtlich des Erbringens der geforderten Leistungsnachweise	Zu niedrig Gerade richtig Zu hoch	6,4 % 49,4% 44,2%	7,1% 47,6% 45,3%	6,8% 46,9% 46,2%

MUSTER

EvaSys

Studierendenbefragung WiSe 2012/13

Electric Paper

Markieren Sie so: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Liebe Studierende,

die **stetige Verbesserung der Studienbedingungen** ist der Universität Siegen ein großes Anliegen. Die Universität Siegen möchte mit dieser Befragung erheben, **wie zufrieden Sie mit Ihrem bisherigen Studienverlauf**, mit dem **Angebot in Studium und Lehre**, den verschiedenen **Beratungsangeboten** der Universität sind, welche **Ziele Sie nach Ihrem Abschluss** haben und **welche Unterstützung** Sie in diesem Zusammenhang wünschen. Außerdem werden Sie zu Ihrem Arbeitsaufwand (**Workload**) befragt.

Die Befragung ist **freiwillig und anonym**, die Daten werden lediglich statistisch, nicht personenbezogen ausgewertet. Alle Angaben unterliegen dem Datenschutz.

Die detaillierten Daten der Auswertung gehen nur mir, dem *Prorektor für Lehre, Studium und lebenslanges Lernen*, zu. Für die weitere Verwendung werden ausschließlich aggregierte Daten verwendet. Zudem wird eine Analyse nur bei Vorliegen von mindestens 5 Antworten pro Studiengang durchgeführt; bei weniger Antworten werden die Daten mit affinen Studiengängen kumuliert/aggregiert.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Prof. Dr. Franz-Josef Klein

- Prorektor für Lehre, Studium und lebenslanges Lernen -

1. Allgemeine Angaben

1.1 Wie alt sind Sie?

- 18 Jahre oder jünger
 26 Jahre oder älter

19 - 22 Jahre

23 - 25 Jahre

1.2 Ihr Geschlecht

- weiblich männlich

1.3 Für welchen Studiengang haben Sie sich eingeschrieben?

- Bachelor Master Lehramt (Bachelor/
Staatsexamen)

1.4 Bitte wählen Sie Ihren **Bachelor-Studiengang** aus:

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Architektur | <input type="checkbox"/> Bauingenieurwesen | <input type="checkbox"/> Betriebswirtschaftslehre |
| <input type="checkbox"/> Chemie | <input type="checkbox"/> Chr. Theol. in ökum. Pers. | <input type="checkbox"/> Dt. u. europ. Wirtschaftsrecht |
| <input type="checkbox"/> Elektrotechnik | <input type="checkbox"/> Europa im globalen Wandel (Erg.) | <input type="checkbox"/> Fahrzeugbau/Automotive Engineering |
| <input type="checkbox"/> Geschichte/History | <input type="checkbox"/> Informatik | <input type="checkbox"/> IP(EM) |
| <input type="checkbox"/> Kommunikation und Medien (Erg.) | <input type="checkbox"/> Kunstgeschichte (Erg.) | <input type="checkbox"/> Literatur, Kultur, Medien |
| <input type="checkbox"/> Maschinenbau | <input type="checkbox"/> Mathematik | <input type="checkbox"/> Mechanical Engineering |
| <input type="checkbox"/> Medienmanagement (Erg.) | <input type="checkbox"/> Medienwissenschaft | <input type="checkbox"/> Pädagogik: Entw. u. Inklusion |
| <input type="checkbox"/> Philosophie | <input type="checkbox"/> Physik | <input type="checkbox"/> Religion im europäischen Kontext (Erg.) |
| <input type="checkbox"/> Soziale Arbeit | <input type="checkbox"/> Sozialpolitik (Erg.) | <input type="checkbox"/> Sozialwissenschaften |
| <input type="checkbox"/> Sprache u. Kommunikation | <input type="checkbox"/> Visual Studies and Art History (Erg.) | <input type="checkbox"/> Volkswirtschaftslehre |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaftsinformatik | <input type="checkbox"/> Wirtschaftsingenieurwesen | <input type="checkbox"/> Wirtschaftswissenschaften (Erg.) |

MUSTER

1. Allgemeine Angaben [Fortsetzung]

1.5 Bitte wählen Sie Ihren **Master-Studiengang** aus:

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Accounting, Auditing und Taxation | <input type="checkbox"/> Angewandte Sprachwiss.: KFB | <input type="checkbox"/> Automatisierungstechnik |
| <input type="checkbox"/> Bauingenieurwesen | <input type="checkbox"/> Bildinformatik | <input type="checkbox"/> Bildung und Soziale Arbeit |
| <input type="checkbox"/> Chemistry | <input type="checkbox"/> Controlling u. Risikomanagement | <input type="checkbox"/> Dt. u. europ. Wirtschaftsrecht |
| <input type="checkbox"/> Economic Policy | <input type="checkbox"/> Fahrzeugbau/Autom. Engineering | <input type="checkbox"/> Geschichte/History |
| <input type="checkbox"/> Human Computer Interaction | <input type="checkbox"/> Informatik | <input type="checkbox"/> (Internat.) Kulturhist. Studien |
| <input type="checkbox"/> IP(EM) | <input type="checkbox"/> Kommunikationstechnik | <input type="checkbox"/> Literaturwissenschaft |
| <input type="checkbox"/> LiWi: Literatur, Kultur, Medien | <input type="checkbox"/> Management kl. und mittlerer Unternehmen /Entrepreneurship & SME Management | <input type="checkbox"/> Management u. Märkte |
| <input type="checkbox"/> Maschinenbau | <input type="checkbox"/> Mathematik | <input type="checkbox"/> Mechatronics |
| <input type="checkbox"/> Medien u. Gesellschaft | <input type="checkbox"/> Medieninformatik | <input type="checkbox"/> Medienkultur |
| <input type="checkbox"/> Mikrosystemtechnik | <input type="checkbox"/> Philosophie | <input type="checkbox"/> Physik |
| <input type="checkbox"/> Planen und Bauen im Bestand | <input type="checkbox"/> Roads to Democracy(ies) | <input type="checkbox"/> Sprachwiss.: Deutsch, Englisch u. Roman. Sprachen |
| <input type="checkbox"/> Städtebau NRW | <input type="checkbox"/> Technische Informatik | <input type="checkbox"/> (Vergleichende) Sozialwissenschaften |
| <input type="checkbox"/> Volkswirtschaftslehre | <input type="checkbox"/> Wirtschaftsinformatik | <input type="checkbox"/> Wirtschaftsingenieurwesen |

1.6 Studieren Sie Lehramt auf Staatsexamen oder Staatsexamen Bachelor

1.7 Für welche Schulform haben Sie sich entschieden?

- | | | |
|---------------------------------------|---|--|
| <input type="checkbox"/> Grundschulen | <input type="checkbox"/> Haupt- und Realschule / HRGe | <input type="checkbox"/> Gymnasien und Gesamtschulen |
| <input type="checkbox"/> Berufskolleg | | |

1.8 Bitte geben Sie Ihre Lernbereiche und Fächer (max. 3) an.

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> LB Sachunterricht | <input type="checkbox"/> LB Naturwissenschaften | <input type="checkbox"/> LB Gesellschaftswissenschaften |
| <input type="checkbox"/> LB I Sprachliche Grundbildung | <input type="checkbox"/> LB II Mathematische Grundbildung | <input type="checkbox"/> LB III Natur- und Gesellschaftswissenschaften |
| <input type="checkbox"/> Bildungswissenschaften | <input type="checkbox"/> Biologie | <input type="checkbox"/> Chemie |
| <input type="checkbox"/> Deutsch | <input type="checkbox"/> Elektrotechnik | <input type="checkbox"/> Englisch |
| <input type="checkbox"/> Fertigungstechnik | <input type="checkbox"/> Finanz- und Rechnungswesen (Finanzdienstleistungen) | <input type="checkbox"/> Finanz- und Rechnungswesen (Steuern) |
| <input type="checkbox"/> Französisch | <input type="checkbox"/> Geschichte | <input type="checkbox"/> Informatik |
| <input type="checkbox"/> Kunst | <input type="checkbox"/> Marketing/Handel | <input type="checkbox"/> Maschinenbautechnik |
| <input type="checkbox"/> Mathematik | <input type="checkbox"/> Musik | <input type="checkbox"/> Pädagogik |
| <input type="checkbox"/> Philosophie | <input type="checkbox"/> Prakt. Philosophie | <input type="checkbox"/> Physik |
| <input type="checkbox"/> Produktion/Logistik/Absatz (Marketing/Handel) | <input type="checkbox"/> Religionslehre, ev. | <input type="checkbox"/> Religionslehre, kath. |
| <input type="checkbox"/> Sozialwissenschaften | <input type="checkbox"/> Spanisch | <input type="checkbox"/> Sport |
| <input type="checkbox"/> Technische Informatik | <input type="checkbox"/> Wirtschaftsinformatik | <input type="checkbox"/> Wirtschaftslehre / Politik |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaftslehre, spezielle | <input type="checkbox"/> Wirtschaftswissenschaften | |

1.9 In welchem **Fachsemester** sind Sie gegenwärtig?

- | | | |
|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> 3. Fachsemester | <input type="checkbox"/> 5. Fachsemester | <input type="checkbox"/> anderes Fachsemester |
|--|--|---|

1.10 Wenn Sie "anderes Fachsemester" gewählt haben: Bitte geben Sie an, in welchem Sie sind.

1.11 Welche **Art der Studienberechtigung** haben Sie erworben? Bitte geben Sie Ihren **höchsten Bildungsabschluss** an.

- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Allgemeine Hochschulreife/Abitur | <input type="checkbox"/> Fachgebundene Hochschulreife (Berufsoberschule) | <input type="checkbox"/> Bachelorabschluss oder gleichwertiger Abschluss |
| <input type="checkbox"/> Andere | | |

1.12 Wenn "**Andere**": Bitte geben Sie an, welche.

1. Allgemeine Angaben [Fortsetzung]

1.13 Haben Sie vor diesem Studium eine **Berufsausbildung oder ein Studium** absolviert?

Ja, eine Berufsausbildung

Ja, ein Studium

Nein

1.14 Wenn "**Ja**": Bitte geben Sie an, welche(s)!

1.15 Wenn Sie bereits ein **Studium** abgeschlossen haben, haben Sie dieses an der **Universität Siegen** absolviert?

Ja

Nein

MUSTER

2. Beratungsangebote und Informationsquellen

Wie hilfreich waren für Sie während Ihres bisherigen Studiums folgende Beratungsangebote und Informationsquellen? Geben Sie Ihre Beurteilung bitte nur für die Einrichtungen ab, deren Leistung Sie in Anspruch genommen haben.

Informationen durch

	sehr hilfreich			gar nicht hilfreich		Keine Angabe
2.1 Internetauftritt der Uni Siegen (Studium)	<input type="checkbox"/>					
2.2 Internetauftritt der Fakultät	<input type="checkbox"/>					
2.3 Internetauftritt der Fachschaften	<input type="checkbox"/>					
2.4 Informationsmaterial der Uni Siegen (Flyer, Broschüren etc.)	<input type="checkbox"/>					
2.5 Sonstiges	<input type="checkbox"/>					
2.6 Wenn Sie "Sonstiges" gewählt haben: Bitte geben Sie an, was gemeint ist!						

Beratung durch

	sehr hilfreich			gar nicht hilfreich		Keine Angabe
2.7 FachstudienberaterInnen	<input type="checkbox"/>					
2.8 KoordinatorInnen für Studium und Lehre	<input type="checkbox"/>					
2.9 Lehrende der Uni Siegen	<input type="checkbox"/>					
2.10 Prüfungsamt	<input type="checkbox"/>					
2.11 Fakultäts-/ Institutssekretariate	<input type="checkbox"/>					
2.12 Studierende/ studentische Gremien/ Fachschaften	<input type="checkbox"/>					
2.13 Zentrale Studienberatung (SSC)	<input type="checkbox"/>					
2.14 Psychologische Beratung	<input type="checkbox"/>					
2.15 Career Service	<input type="checkbox"/>					
2.16 International Office / AAA	<input type="checkbox"/>					
2.17 Studierendensekretariat	<input type="checkbox"/>					
2.18 Studentenwerk	<input type="checkbox"/>					
2.19 Sonstiges	<input type="checkbox"/>					
2.20 Wenn Sie "Sonstiges" gewählt haben: Bitte geben Sie an, was gemeint ist!						

2.21 Falls Sie ein Beratungsangebot bzw. eine Informationsquelle als nicht hilfreich beurteilt haben, bitte nennen Sie die Gründe bzw. Ihre Kritikpunkte (Vermeiden Sie bitte Anmerkungen, die Rückschlüsse auf Ihre (oder eine andere) Person ermöglichen):

4. Beurteilung der Lehr-/ Lernformen

Ist es nach Ihrer bisherigen Erfahrung sinnvoll, bestimmte Lehr-/ Lernformen zukünftig in einem stärkeren, gleichbleibenden oder geringeren Umfang anzubieten?

	gleichbleibender Umfang		geringerer Umfang		Keine Angabe
	stärkerer Umfang				
4.1 Vorlesungen	<input type="checkbox"/>				
4.2 Seminare	<input type="checkbox"/>				
4.3 Übungen	<input type="checkbox"/>				
4.4 Tutorien	<input type="checkbox"/>				
4.5 Kolloquien	<input type="checkbox"/>				
4.6 Lehrtätigkeit von PraktikerInnen	<input type="checkbox"/>				
4.7 Außeruniversitäre Praktika	<input type="checkbox"/>				
4.8 Laborpraktika	<input type="checkbox"/>				
4.9 Exkursionen	<input type="checkbox"/>				
4.10 Studienprojekte/ Projektarbeit	<input type="checkbox"/>				
4.11 Planspiel/ Rollenspiel/ Szenisches Spiel	<input type="checkbox"/>				
4.12 E-Learning	<input type="checkbox"/>				
4.13 Kurse/ Angebote o.ä. in der veranstaltungsfreien Zeit	<input type="checkbox"/>				
4.14 (Klein-) Gruppenarbeit	<input type="checkbox"/>				
4.15 Blockveranstaltungen	<input type="checkbox"/>				
4.16 Selbststudium/ Eigenarbeit	<input type="checkbox"/>				
4.17 Sonstiges	<input type="checkbox"/>				
4.18 Wenn Sie "Sonstiges" gewählt haben: Bitte geben Sie an, was gemeint ist!					

5. Fragen zu Prüfungsleistungen/Prüfungsformen und zur Rückmeldungen von Studienleistungen

Welche der nachstehend genannten Prüfungsformen sollten Ihrer Einschätzung nach zukünftig ein stärkeres, gleichbleibendes oder geringeres Gewicht bei der Benotung erhalten?

	stärkeres Gewicht	gleichbleibendes Gewicht	geringers Gewicht	Keine Angabe
5.1 Klausur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.2 Schriftliche Hausarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.3 Referat (Präsentation mit Ausarbeitung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.4 Projekt-/ Praktikumsbericht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.5 Mündliche Prüfung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.6 Praktische Prüfung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.7 Portfolio	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.8 Posterpräsentationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.9 Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.10 Wenn Sie "Sonstiges" gewählt haben: Bitte geben Sie an, was gemeint ist!				

Welche Formen der Rückmeldung über Ihre Studienleistungen durch die Lehrenden halten Sie für sinnvoll?

	sehr sinnvoll	gar nicht sinnvoll	Keine Angabe
5.11 Benotungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.12 Persönliches Gespräch über erbrachte Leistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.13 Schriftliche Kommentare zu Hausarbeiten/ Klausuren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.14 Bewertung von Diskussionsbeiträgen in Veranstaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.15 Begründung der vergebenen Note nach einer mündlichen Prüfung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.16 Ergänzungen und Kommentare zu Vorträgen/ Referaten in der Lehrveranstaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.17 Ergänzungen und Kommentare zu Vorträgen/ Referaten nach der Lehrveranstaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.18 Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Fragen zu Prüfungsleistungen/Prüfungsformen und zur Rückmeldungen von Studienleistungen [Fortsetzung]

5.19 Wenn Sie "Sonstiges" gewählt haben: Bitte geben Sie an, was gemeint ist!

MUSTER

6. Fragen zur Studiendauer

- 6.1 **Wie viele Semester** (ohne das aktuelle) benötigen Sie vorraussichtlich noch bis zu Ihrem **Abschluss**? noch 1 Semester noch 2 Semester noch 3 Semester noch 4 Semester andere Semesterzahl

6.2 Wenn Sie "andere Semesteranzahl" angekreuzt haben, geben Sie bitte die Anzahl an.

- 6.3 Werden Sie **vorraussichtlich länger studieren als es die Regelstudienzeit vorsieht**? Nein Ja Weiß ich noch nicht

Wenn Sie davon ausgehen, dass Sie länger studieren als es die Regelstudienzeit vorsieht, oder es noch nicht wissen, welche der folgenden Aspekte erleben Sie als belastend oder sogar studienverlängernd?

	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu			Keine Angabe
6.4 Die zu bewältigende Stoffmenge im Semester ist zu groß	<input type="checkbox"/>					
6.5 Zu hohe Leistungsanforderungen	<input type="checkbox"/>					
6.6 Angst vor Prüfungssituationen	<input type="checkbox"/>					
6.7 Unklare Prüfungsanforderungen	<input type="checkbox"/>					
6.8 Ich konnte einige Modul(teil)prüfungen nicht fristgerecht erwerben	<input type="checkbox"/>					
6.9 Fehlende fachliche Betreuung durch Lehrende	<input type="checkbox"/>					
6.10 Unstrukturierter Studienaufbau	<input type="checkbox"/>					
6.11 Defizite im Angebot der Pflichtveranstaltungen	<input type="checkbox"/>					
6.12 Keinen Lehrveranstaltungsplatz erhalten	<input type="checkbox"/>					
6.13 Studienfach-bzw. Studienortwechsel	<input type="checkbox"/>					
6.14 Finde kein Thema für die Abschlussarbeit	<input type="checkbox"/>					
6.15 Finde keine/n Betreuer/in für die Abschlussarbeit	<input type="checkbox"/>					
6.16 Studium ist in der vorgegebenen Zeit nicht zu schaffen	<input type="checkbox"/>					
6.17 Möchte meine Studieninteressen vertiefen	<input type="checkbox"/>					
6.18 Auslandsaufenthalt(e)	<input type="checkbox"/>					
6.19 Außeruniversitäre Interessenschwerpunkte	<input type="checkbox"/>					
6.20 Studentenleben gefällt mir	<input type="checkbox"/>					
6.21 Mangelnde Motivation	<input type="checkbox"/>					
6.22 Zusätzliches Arbeiten, um Studium zu finanzieren	<input type="checkbox"/>					
6.23 Familiäre Verpflichtungen (z.B. Kindererziehung)	<input type="checkbox"/>					
6.24 Krankheit	<input type="checkbox"/>					
6.25 Sonstiges / Kommentar	<input type="checkbox"/>					

6. Fragen zur Studiendauer [Fortsetzung]

6.26 Wenn Sie "Sonstiges/Kommentar" gewählt haben: Bitte geben Sie an, was gemeint ist!

MUSTER

7. Fragen zum Workload

- 7.1 Wieviele **Stunden pro Woche** verbringen Sie insgesamt **an der Universität Siegen**?
 0 - 10 Std. 11 - 20 Std. 21 - 30 Std.
 31 - 40 Std. mehr als 40 Std.
- 7.2 **Wieviele Stunden** hiervon verbringen Sie **pro Woche mit dem Besuch** von Vorlesungen, Seminaren etc.
 0 - 5 Std. 6 - 10 Std. 11 - 15 Std.
 16 - 20 Std. 21 - 30 Std. mehr als 30 Std.
- 7.3 An **wie vielen Terminen/ Veranstaltungen** nehmen Sie prozentual im Schnitt teil?
 100% - 81% 80% - 61% 60% - 41%
 40% - 21% 20% - 0%
- 7.4 Was waren dabei die **zwei häufigsten Gründe**, wenn Sie nicht teilgenommen haben?
 Freizeitverhalten keine Lust Nebenjob
 schlechte Lehrveranstaltung Projektarbeit Arbeit für Gremien
 schlechter Stundenplan (Überschneidungen/ schlecht gelegte Veranstaltungen)
- 7.5 Durchschnittlicher Zeitaufwand (in Stunden pro Woche) für die **Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung**
 0 - 5 Std. 6 - 10 Std. 11 - 15 Std.
 16 - 20 Std. 21 - 30 Std. mehr als 30 Std.
- 7.6 Durchschnittlicher Zeitaufwand (in Stunden pro Woche) für die **Vor- und Nachbereitung der Prüfungen**, Anfertigung von Hausarbeiten, Seminararbeiten, Referaten, Protokollen u.s.w.
 0 - 5 Std. 6 - 10 Std. 11 - 15 Std.
 16 - 20 Std. 21 - 30 Std. mehr als 30 Std.
- 7.7 Wenn z. B. für eine Lehrveranstaltung inkl. Leistungsnachweis (Klausur, Referat etc.) 3 KP vergeben werden, bedeutet dies einen durchschnittl. Arbeitsaufwand von ca. 75-90 Stunden pro Semester. Halten Sie den notwendigen Arbeitsaufwand (1 KP = 25 -30 Std.) im Verhältnis zu den vergebenen Kreditpunkten in etwa....
 angemessen zu hoch zu gering
- 7.8 Wie schätzen Sie das **Verhältnis von Studienzeiten/ Nicht-Studienzeiten** (Freizeit) pro Woche in Stunden ein?
 35 Std./ 75 Std. 40 Std./ 70 Std. 45 Std./ 65 Std.
 50 Std./ 60 Std. 55 Std./ 55 Std. 60 Std./ 50 Std.
- 7.9 Wie viele Stunden **pro Woche** benötigen Sie durchschnittlich für die **Arbeit in Gremien der Universität** oder für **soziales Engagement**?
 0 - 5 Std. 6 - 10 Std. 11 - 15 Std.
 16 - 20 Std. 21 - 30 Std. mehr als 30 Std.
 ich arbeite nicht in Gremien od. engagiere mich sozial

8. Planung nach dem Studienabschluss

8.1 Was möchten Sie voraussichtlich nach Ihrem Abschluss machen?

- Fachmaster (M.A., M.Sc., M. Eng., LL.M., MBA) Referendariat Promotion
 Eintritt in das Berufsleben Weiß ich noch nicht Sonstiges

8.2 Wenn Sie "Sonstiges" gewählt haben: Bitte geben Sie an, was gemeint ist!

- 8.3 Wenn Sie Ihr Studium fortsetzen (Master/Promotion), **wo** werden Sie dies voraussichtlich tun? an der Universität Siegen an einer anderen Universität

8.4 Wenn Sie Ihr Studium **an der Universität Siegen** fortsetzen bzw. abschließen möchten, welche Gründe sind dafür ausschlaggebend?

8.5 Wenn Sie Ihr Studium **an einer anderen Universität** fortsetzen bzw. abschließen möchten, welche Gründe sind dafür ausschlaggebend?

8.6 Welche Unterstützung wünschen Sie sich bei dem Übergang von dem Bachelor- in den Masterstudiengang oder zum Promotionsstudium bzw. bei der Vorbereitung auf das Berufsleben?

8.7 Wer sollte Ihrer Meinung nach diese Unterstützung gewährleisten (z.B. FachstudienberaterInnen, Beratungsstellen etc.)? (Bitte nennen Sie keine Personennamen)

9. Finanzierung

9.1 Wie finanzieren Sie Ihr Studium? Bitte kreuzen Sie die zutreffenden Antworten an!

- Ständige Erwerbstätigkeit in meinem Beruf Ständige Jobs Gelegentliche Jobs
 Ersparnisse/ Vermögen BAföG Studienbeitragsdarlehen (KfW-Bank)
 Stipendien Eltern/Verwandte Unterstützung durch (Ehe-)PartnerIn
 Sonstige Mittel

9.2 Wenn Sie "Sonstige Mittel" gewählt haben: Bitte geben Sie an, was gemeint ist!

9.3 Wenn Sie erwerbstätig sind: Handelt es sich um eine Tätigkeit als SHK oder WHK?

- ja, in meiner Fakultät ja, in einer anderen Fakultät / zentralen Einrichtung / Verwaltung nein, außerhalb der Universität

9. Finanzierung [Fortsetzung]

- 9.4 Gehen Sie **während der Vorlesungszeit** einer Erwerbstätigkeit nach? Wenn ja, wie viele **Stunden pro Woche**?
- | | | |
|--|---------------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> ich arbeite nicht | <input type="checkbox"/> 1 - 5 Std. | <input type="checkbox"/> 6 - 10 Std. |
| <input type="checkbox"/> 11 - 15 Std. | <input type="checkbox"/> 16 - 20 Std. | <input type="checkbox"/> 21 - 30 Std. |
| <input type="checkbox"/> mehr als 30 Std. | | |
- 9.5 Gehen Sie während der **vorlesungsfreien Zeit** einer Erwerbstätigkeit nach? Wenn ja, wie viele **Stunden pro Woche**?
- | | | |
|--|---------------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> ich arbeite nicht | <input type="checkbox"/> 1 - 5 Std. | <input type="checkbox"/> 6 - 10 Std. |
| <input type="checkbox"/> 11 - 15 Std. | <input type="checkbox"/> 16 - 20 Std. | <input type="checkbox"/> 21 - 30 Std. |
| <input type="checkbox"/> mehr als 30 Std. | | |
- 9.6 Über **wie viele Monate** gehen Sie während der **vorlesungsfreien Zeit** einer Erwerbstätigkeit nach?
- | | | |
|--------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> einen | <input type="checkbox"/> zwei | <input type="checkbox"/> drei |
|--------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|

10. Ihre persönlichen Kommentare – Anmerkungen:

- 10.1 Alles in allem: **Studieren Sie gern an Ihrer Hochschule?** sehr gern gar nicht gern
- 10.2 Bitte geben Sie weitere Kommentare und Anregungen an (*Vermeiden Sie bitte Anmerkungen, die Rückschlüsse auf Ihre oder eine andere Person ermöglichen*):